

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 250.

Freitag den 26. October

1883.

— Gegründet 1833. —

Julius Rohr,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

7478

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte für Anfertigung neuer Gegenstände, Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen etc.



Die Berggolderei

von **Heinr. Reichard**, Emserstrasse No. 67,
empfiehlt sich im Anfertigen von **Spiegeln, Gallerien, Bilderrahmen**, sowohl für Oelgemälde, Kupferstiche, Photographien u. s. w.,
owie im **Neuvergolden** und **Renoviren** genannter Artikel, **Aufziehen** und **Einrahmen** der Bilder. — **Lager in Spiegeln und Bilderrahmen.** 16075

In Kürze erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Gouvernante.

Erzählung

von

E. Melnc.

Broch. 5 Mark. Eleg. gebunden 6 Mark.

10094

Fener- und diebesfichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter Garantie bei
Carl Preusser, Schlossermeister, Geisbergstraße 7. 17592

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Nach einem Recept des berühmten Zahnarztes

Herrn Geh. Hofrath Dr. Suersen, Berlin,

habe ich ein Zahnpulver angefertigt, welches ich unter dem Namen

Rosener's Zahnpulver

dem Verkauf übergebe.

Dasselbe zeichnet sich durch seine völlige Unschädlichkeit vor den meisten anderen Zahnpulvern aus, zersetzt die an den Zähnen haftenden nachtheiligen Substanzen, gibt den Zähnen ihre natürliche weisse Farbe wieder und ist im Geschmack äusserst angenehm und erfrischend.

Preis per Schachtel 50 Pf.

Zugleich erlaube ich mir auf meine Zahnbürsten aufmerksam zu machen. Laut Uebereinkommen mit meinem Fabrikanten ist derselbe verpflichtet, jede Zahnbürste, die in den ersten acht Wochen Borsten verliert, zurückzunehmen. Haben meine Zahnbürsten acht Wochen lang sich gut bewährt, so ist sicher daraus zu schliessen, dass sie ebensoviele Monate und noch länger halten, da dieselben eigens für mich mit der grössten Sorgfältigkeit angefertigt werden.

Ich offerire daher **Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren**, zu 50, 75 und 90 Pf.

Eine jede Zahnbürste, welche mit meiner Firma: **E. Rosener, Wiesbaden**, gestempelt ist und in der oben angegebenen Zeit Borsten verliert, wird ohne Weiteres durch eine neue ersetzt.

Ed. Rosener, Kranzplatz 5,

Lager sämmtlicher deutscher, englischer und französischer
6240 Parfümerien und Toilette-Artikel.

Aus schriftl. Arbeit. i. Baufach, Zeichn., Vermess., Mess., Rechnungsst. u. übrn. **H. Morasch, Bautechn., Röderstr. 32.**

Heute Fortsetzung der Versteigerung
der zum Nachlasse der Johann Dor-
felder Eheleute gehörigen Mobilien.
 10117 **Der Testaments-Vollstrecker.**

Die ächten
Hinks
Patent-Petroleum-Lampen

(Doppelbrenner und Sicherheitslöscher)
 in den neuesten Mustern, sowie alle Arten der
 modernsten Lampenschirme und Schleier empfiehlt
 in schönster Auswag!

E. Beckers,
 10086 Langgasse 50, am Kranzplatz.

Nur 5 Mark!

100 Duzend Teppiche in reizendsten türkischen, schottischen
 und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit,
 müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur
 noch 5 Mark gegen Einlösung oder Nachnahme. Bettvor-
 lagen dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld, Dresden.
 Wiederverkäufer sehr empfohlen. 275

Carés „la Tour“,

feinster aller französischen Dessertkäse,
Mont d'or, Bondons de Neuchâtel,
Roquefort, Münsterkäse und
Fromage de Brie, Hohenburg. Rahmkäse
 empfiehlt **C. Bausch,**
 9687 35 Langgasse 35.

Russisches Wild,

als: Birchhühner und Haselhühner,
 sowie

täglich frisch geschossene
Hasen
 und
 alle Arten Geflügel
 empfiehlt 10044
Häfner, Markt 12.

Bumpnickel à 25 Pfg.
 per Laib und
westfäl. Schwarzbrot.

J. Rapp, vormals J. Gottschall,
 2 Goldgasse 2.

10099

Haum-Ersparnis.

Betten, welche mit Sprungfedermatratze und Bett-
 zubehör sich in nur Größe einer Kommode zusammenstellen,
 sind wieder vorrätig.

10118 **C. Hlegemann, Sänergasse 4.**

Bahnhofstraße 20. 10080

Größte Auswahl in fertigen franz. und deutschen Betten,
 einzelnen Matratzen in Rohhaar, Seegras und Stroh, fertigen
 Oberbetten und Kissen, Bettfedern, Flaumen und
 Eiderdunen. Billigste Preise.

Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Ausputzen von Por-
 zellan-Defen: 1 Ofen 1 Mk., 2 Defen à 90 Pfg.,
 3 Defen à 80 Pfg., das Ausputzen von eisernen Defen 50 Pfg.,
 mit Schwärzen 70 Pfg., Herdausputzen 60 Pfg. Reparaturen
 an Porzellan-Defen werden gut und billig ausgeführt. 10095
Fr. Reichmann, Porzellanofenseher, Schachtstraße 4.

Herzliche Gratulation unserem Freunde Ph. Keller zu
 seinem heutigen Geburtslage von seinen Freunden.
 Se thäte läme. 10061

Verloren, gefunden etc

Am Dienstag Abend wurde ein dunkel-
 branner Blüschtragen von der Adolphsallee bis in
 die Adelheidstraße verloren. Der ehrliche Finder
 wird gebeten, denselben gegen 2 Mark Belohnung
 Adolphsallee 35, Parterre, abzugeben. 10043
 Ein Armband gefunden. Gegen Einrückungsgebühr abzu-
 holen Nicolassstraße 27. 10049

Unterricht.

Ein junger Mann wünscht französischen Unterricht zu
 nehmen. Gefällige Offerten mit Preisangabe sub O. B.
 postlagernd. 10023

A young German gentleman wants to make the acquaint-
 ance of a young English gentleman for exchange of
 conversation. S. F. 12. 8853

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Immobilien, Capitalien etc

Haus oder Villa mit Garten in freundlicher Lage,
 für nur eine Familie passend, wird zu kaufen
 oder zu mietzen gesucht. Off. mit Preisangabe
 unter H. M. 18 in der Exped. abzugeben. 10075

Ein nicht sehr großes Haus mit etwas Hofraum ober
 Garten, am liebsten im nördlichen Theile der Stadt
 gelegen, wird zu kaufen gesucht. Näh. Röderallee 20, Part.

Hauskauf. Eine Dame sucht in der Friedrich-, Louisen-
 oder in der Nähe der Taunusstraße ein
 Haus im Preise von nicht über 80,000 Mark zu kaufen.
 Offerten unter B. 100 postlagernd Wiesbaden. 10107

Haus Wilhelmstraße, Verkauf.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 8584

12. bis 15,000 Mark auf ein Geschäftshaus erster Lage
 auf zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10122
 2200, 3000 u. 5000 Mk. auf Hypoth. auszul. N. Exp. 10057
 (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, mein kleines Söhnchen, **August**, im Alter von 7 Monaten nach kurzem Leiden zu sich zu nehmen.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Mutter:

Frau **Bäder H. Jung Wittwe**, geb. Pott.
Die Beerdigung findet morgen Samstag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 10096

Codes-Anzeige.

10097

Gestern Morgen gegen 5 Uhr entschlief plötzlich und sanft unser geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe, der zum Besuche hier weilende

Herr **Benedix Benjamin**

aus Amsterdam,

im 63. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Dambachthal 11, statt.

Danksagung.

Für die herliche Theilnahme, die uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres unvergesslichen Kindes, **Willy**, zu Theil wurde, sowie Allen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten und für die vielen Blumen Spenden unseren innigsten Dank.

Sonnenberg, den 25. October 1883.
10040

Familie **Fill**.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen empfiehlt sich im Nähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näheres **Kirchgasse 30 bei Frau Fraund**. 10080

Ein gebildetes Mädchen, musikalisch und perfect in Französisch, sucht sofort Stellung zu größeren Kindern oder in einem Laden. Näheres bei **Böhler**, Langgasse 4. 10089

Stellen wünschen: 1 sehr nette Kellnerin, 1 Hotelföchin, 1 Mädchen, welches kochen kann, 1 Hausmädchen mit guten Zeugnissen durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. Dasselbst erhalten Mädchen gute Kost und Logis. 10092

Ein anständiges Hausmädchen mit 3jährigen Zeugnissen, welches nähen und serviren kann, sucht Stelle. Näheres **Feldstraße 27, 2 Stiegen hoch rechts**. 10079

Ein gesetztes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu einer einzelnen Dame. Näh. **Ellenbogengasse 6**. 10070

Ein Mädchen vom Lande mit guten Zeugn., das einen bürgerl. Haushalt selbstst. führen und etwas nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Mädchen allein auf 1. November oder später. Näh. bei **Maurermeister Th. Gendle** in **Waben**. 10077

Ein anständiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sofort Stelle. **N. H. Schwalbacherstr. 9, Part**. 10081

Ein junges Mädchen, welches schneiden kann und Liebe zu Kindern hat, sucht bei einer Herrschaft Stelle. Näh. **Rochsmatag** von 1—3 Uhr im **Paulinenstift**. 10078

Ein ordentliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und in aller Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Näh. **Börthstraße 16, Dachl**. 10104

Kammerjungfer, verf., empfiehlt **Ritter's Bureau**. 10102

Eine Dame, die 8 1/2 Jahre einen Haushalt leitete und mutterlose Kinder erzog, sucht ähnliche Stellung. Dieselbe wird in alle häuslichen Geschäfte thätig mit eingreifen und die geistige und körperliche Pflege der Kinder selbstständig übernehmen. Vorzügliche Zeugnisse und Referenzen. Offerten unter **B. D. No. 50** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10123

Mehrere gut empfohlene Mädchen diverser Branchen suchen für gleich Stellen durch **Ritter's Bureau**. 10102

Perfecte Köchinnen, Kammersmädchen, französische und deutsche Bonnen und mehrere Herrschaftsdienner empfiehlt das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 10103

Personen, die gesucht werden:

Eine durchaus geübte **Maschinen-näherin** für ein feines **Confections-Geschäft** dauernd zu engagiren gesucht. Näh. **Expedition**. 10082

Eine perfecte **Singer-Maschinen-näherin** wird für dauernd sofort gesucht **Langgasse 50**. 10121

Ein **Monatmädchen** zu einer Dame gesucht **Langgasse 10**. 10087

Tüchtige Hausmädchen werden stets gesucht durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 10103

Ein einfaches Mädchen wird den Tag über zu einem Kinde gesucht. Näh. **Hellmündstraße 21, 1 Stiege rechts**. 10088

Ein junges, williges Mädchen gesucht. Näh. **Exped.** 10062

Zur Stütze der Hausfrau eine gef. Person, welche in Küche und Hausarbeit erfahren, gesucht, ferner 1 selbstständ. Köchin, 2 Hausmädch., 1 einf. Hausmädch., Mädchen. w. kochen können, 1 gew. Diener d. **Linder's Bur.**, **Faulbrunnenstr. 10**. 10114

Gesucht 1 **Badnerin** für **Conditorei**, 2 solide, gewandte **Kellnerinnen**, 1 im Kochen perf. **Wirthschaftskräulein**, 1 perf. **Restaurationsköchin** nach außerhalb, 1 **Küchenhaushälterin** für **Hotel** und 1 **Personalköchin** in ein **Hotel 1. Ranges** durch **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15**. 10102

Ein tüchtiger **Herrschaftskutscher** mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Näheres in der **Exped. d. Bl.** 10083

(Fortsetzung in der 2. Bellanz.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein junger Mann sucht zum 1. November ein möbl. Zimmer in guter Gegend. Offert. mit **Breisangabe** sub **A. K. 20** in der **Exped.** abzugeben. 10064

Gesucht ein oder zwei unmöblirte Zimmer nahe dem **Rochbrunnen** für **Atelier**, mit großen Fenstern nach **Nord** oder **Nordost**. Offerten mit **Breisangabe** per Monat unter **C. T.** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 10066

Angebote:

Kapellenstrasse 12

ist eine **Barterre-Wohnung**, von 4 Zimmern mit **Bubehör** sogleich zu vermieten. 8632

Ein schön möblirtes **Barterrezimmer** mit **separatem Eingang** ist an einen Herrn auf gleich zu verm. **Uderstraße 17**. 10067

Eine **Wohnung** im **Hinterhause** mit **Scheuer**, **Stallung**, **Remise** und **großem Hofraum** ist auf 1. April 1884 **anderweit** zu vermieten. Näh. **Expedition**. 10109

(Fortsetzung in der 2. Bellanz.)

Frauen-Verein.

Der Wiesbadener Frauen-Verein beabsichtigt auch in diesem Jahre einen Weihnachts-Verkauf zu ermäßigten Preisen zu veranstalten und hiermit die alljährliche Verloosung für die Armen zu verbinden. Wir bitten, dieses Unternehmen durch eine recht rege Betheiligung zu unterstützen. Gaben, als Verkaufs-Gegenstände oder Gewinne verwendbar, werden im Laden des Vereins, **Marktstraße 18**, bis zum **10. November d. J.** dankbar entgegengenommen. Zugleich bitten wir diejenigen Damen, welche Arbeiten vom Frauen-Verein erhalten, uns dieselben auch bis zum genannten Termin zukommen zu lassen.

Loose à 50 Pfg. sind im Laden des Vereins zu haben.

243

Der Vorstand.

Heute Freitag

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung

von 12 eisernen Oefen, 1 Waschmange, 2 Eisschränken, Del- und Petroleumkannen, 1 Tafelwaage, 1 groben Kleiderschrank, 1 Ephenwand, Kister, 2 Stehpulten, Eisenwerk u. dergl.

im Versteigerungslokale

Schwalbacherstraße 43.

304

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Apfel-Versteigerung.

Morgen Samstag den 27. October Vormittags 11 Uhr werden im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

24 Mahnen gepflückte, ausgelesene Äpfel

(Tafelobst aus der Knoop'schen Cressenz)

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

339

Ferd. Müller, Auctionator.

Weinwirtschaft und Metzgerei

Carl Bechthold in Schierstein

empfeht vorzüglichen Rheingauer Federweihen, sowie neues Sauerkraut, Solberfleisch, frische Bratwurst und Frankfurter Würstchen.

10063

„Zum Mohren“.

10093

Heute Abend von 6 Uhr an:

Has im Topf in und außer dem Hause.

Gasthaus „Zur weißen Taube“.

Heute Freitag den 26. October von Morgens 9 Uhr an:

Spannan.

10085

Vier große Fenster von T-Eisen, für Wachshäuser oder Werkstätten u. passend, sowie ein Centner Feilen (aller Art, noch zum Aufhauen) billig zu verkaufen Dohheimerstr. 8. 10033

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe für I. und II. Bass. 139

Schach-Gesellschaft Wiesbaden.

Heute Freitag den 26. October Abends 8 1/2 Uhr:

1. Hauptversammlung zur Eröffnung der Winter-Saison

im Vereinslokale „Hotel zum Schützenhof“.

Es wird um pünktiges Erscheinen dringend gebeten. Gäste sind jederzeit willkommen.

Der Vorstand. 10091

Gardinen & Rouleaurstoffe

jeder Art und Breite

empfeht in reeller Waare zu billigen, festen Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter).

62

20 Marktstraße 20.

Die Strumpfwaaaren - Fabrik

von

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

verkauft:

Winterhandschuhe (gefüttert) das Paar v. Mk. —.40 an.

Pulswärmer „ „ „ —.20 „

Ord. wollene Socken „ „ „ —.35 „

Reinwollene Socken „ „ „ —.60 „

Merino-Socken, glatt gestrickt „ „ „ —.50 „

Damen-Strümpfe, Wollen „ „ „ —.60 „

Damen-Strümpfe, Merino „ „ „ —.80 „

Damen-Unterjacken in ungebleicht und farbig „ „ —.75 „

Unterröcke Ia in weiss u. farbig m. Borde „ „ 1.30 „

Herren-Hosen, ungebleicht 60 Pf., farbig 90 Pf.

Herren-Hemden v. Mk. 1.40 „

Woll. Arbeitswämmse, fertig besetzt „ „ 2.— „

Wollene Joppen, braun „ „ 3.— „

Jagdwesten, patent-gestrickt „ „ 3.30 „

Alle besseren Qualitäten in Auswahl.

8526

Kasten- & Polstermöbel,

Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen neuesten Styls und in jeder Holzart. Reichliche Auswahl von den gewöhnlichsten Küchen- und Mansardenmöbel bis zu den elegantesten Salon- und Luxusmöbel, eigenes Fabrikat, empfeht in sauberer Ausführung zu den billigsten Preisen unter Garantie

6009

W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Cocos-Fußmatten

empfeht zur herannahenden Bedarfszeit von 80 Pfg. anfangend bis zu den besten Qualitäten

H. Schweitzer,

10065

13 Ellenbogengasse 13.

Rachel-Ofen

(ein Berliner und zwei hiesige) wegen Anlage einer Wasserheizung verkauft. Offerten unter A. S. 3 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

10013

Ich beehre mich hierdurch höflichst anzuzeigen, dass ich mein

Teppich-Lager

nach der Bel-Etage meines Hauses
grosse Burgstrasse 9

verlegt und daselbst bedeutend vergrössert habe.

Mein Lager ist mit

Teppichen jeden Genres

am Stück und abgepasst

auf's Reichhaltigste ausgestattet und bietet in erster Linie **geschmackvolle**,
den neuesten Stylarten entsprechende Dessins und Farbstellungen.

Ich erlaube mir noch weiter auf meine grosse Auswahl in

Möbelstoffen, Tischdecken, Gardinen etc.

höflichst aufmerksam zu machen und lade zu gütiger Besichtigung meines Lagers
ganz ergebenst ein.

Adolph Dams,

Königl. Hof-Lieferant,
9 grosse Burgstrasse 9.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.
Beispiel einer Renten-Versicherung für sofort
beginnende, lebenslänglich zahlbare Rente:
Eine 60jährige, alleinstehende Person, welche 10.520 Mark
einzahlt, wird dafür lebenslänglich jährlich 1000 Mark oder
über 9 1/2 Procent von dem eingezahlten Kapital als Rente
beziehen. Näheres bei den Agenturen in Coblenz: Gustav
Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Gecks. 88e

Damen- und Kinder-Costümes werden geschmackvoll
und billig angefertigt.
9807

Frau Hecker, Walramstrasse 35.

Rocher, gut erhalten, mit Kupferstift und Rohr, zu
verkaufen Saalgasse 5. 10036

== Möbel-Halle ==

von **Wilh. Schwenck**, Schützenhofstrasse 3.

Größtes Lager selbstverfertigter **Polster- und Kasten-
möbel**, Betten, Spiegel, compl. **Einrichtungen** in jeder
Holzart empfehle zu den **billigsten** Preisen unter **Garantie**
für **durchaus gute Arbeit**.

Reiche Auswahl in **Rohhaaren**, **Damen**, **Bett-
und Möbelstoffen**. 8792

Seine Harzer prima Säger sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstrasse 23, Hinterh., 1 St. 1001

Schlüssel-Marken in Elfenbein

schon per Duzend 1 Mark.

12894

Moritz Schäfer, Franzplatz 12.

Für Gärtner.

Eine Reispflanzung französischer Immortellen unterm Einkaufspreis empfiehlt

10110

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Brumata-Leim

von Lehrer Becker in Jüterbog, zur Vertreibung des Frostschmetterlings, der Obstmaden etc., empfiehlt à Büchse 2 Mark die Drogenhandlung von

10076

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Malaga-

Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Fisch-Apothete.

8425

Galantine von Gänselebern und Straßburger Gänseleberwurst

empfehlen

10073

C. Bausch,

35 Langgasse 35.

Gute Frankfurter Würstchen,

per Stück 12 sowie Hausmacher Leberwurst und Schwarzwurst empfiehlt

10100

Ph. Fischbach, Metzgergasse 27.

Maronen (größte Frucht) und Kastanien

empfehlen billigst

10072

C. Bausch,

35 Langgasse 35.

Größte ital. Maronen per Pfund

schöne Kastanien per Pfund 17 Pfg. empfiehlt

10 84

P. Freihen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

Sellerlinsen,

bestechende Thüringer, bei

10111

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische, Cablian, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Zander (Sutak) sehr schöne Hechte, Aale, Karpfen etc., ferner Doppel-Rollmops, feinste Häringe in pikanter Senfsauce, marinierte Rennungen (Bricken). Im Laufe des Tages: Bachforellen aus dem Bodensee.

F. C. Hench, Hoflieferant. 323

Egmonder Schellfische

heute eintreffend. J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

10120

2 Goldgasse 2.

Sammelfleisch per Pfd. 40 Pfg. zu haben Steing. 23. 10069

Rohrstühle und Polstergestelle,

Kleiderstöße, Handtuchhalter, Garderobehalter empfiehlt billigst

L. Freeb,

Polstergestelle u. Stuhlfabrik — Mauritiusplatz

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. Albert Brunn, Adelsbühlstraße 41.**Frische Schellfische, Cablian, Zander**

10094

Frau Paasch, Friedrichstraße 23.

Jede Woche zweimal natürliches Niederelster Wasser billigt Adelsbühlstraße 13, Parterre. Auch werden dort Selterswassertrüge nur reine, angekauft per St. 2 Pf. 100

Michelsberg 30 empfiehlt Wiesbadener Mineral-Balsam u. Pastillen, Fichtennadel- u. Tannin-Zuckergroße Auswahl in Altheer, Malz- u. and. Bonbons. 100

Bestellungen auf die anerkannt vorzüglichen blauen blaugrünen Alzeher Speise-Kartoffeln nimmt entgegen A. Mollath, Mauritiusplatz 7. Proben gratis. 101

Sehr gute gelbe Kartoffeln per Kumpf 18 Pfg. sowie sehr gute blane Kartoffeln und Salzgurken haben bei W. L. Schmidt, Goldgasse 15. 101

Michelsberg 30, mittlerer Baden, täglich frische Butter und Eier, Sonja à Pfd. 50 Pfg., schönes Obst zu haben. 101

Ranenthaler Äpfel, graue Reinetten und Borsdorfer noch einige Centner zu haben. Näb. Römerberg 1. 100

Alle Annoncen

für die Kölnische Zeitung — Stuttgart Schwäbischer Merkur — Augsburger Abendzeitung — Mannheim Neue Badische Landeszeitung — Berliner Tagblatt* — Deutsches Montagsblatt* — Kladderadatsch* — Fliegende Blätter* — Bazar* — Independance belge* — Militär-Wochenblatt*, sowie alle anderen Zeitungen und Fachzeitschriften besorgen am billigsten und promptesten die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Zeil 4

(in Wiesbaden: Feller & Gecks, Buchhandlung).

Zeitungs-Verzeichnisse (Insertionstarif), sowie Kostenanschläge gratis und franco. Bei größeren Aufträgen höchster Rabatt.

Für die mit * bezeichneten Blätter hat obige Annoncen-Expedition die alleinige Annoncen-Aufnahme.

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestrichen werden. W. Hack, Säbnergasse 9. 1008**Chaise-longue** in braunem Plüsch billig abzugeben Säbnergasse 4. 101

Billig zu verkaufen: Ein fast neues Kanape, zweithüriger Kleiderschrank, ein großer Spiegel, Kommode, Stühle, gute Deckbetten u. s. w. Wehlitzstraße 15, 2 Stiegen hoch. 101

Zwei große, nussbaumene Sessel billig abzugeben Säbnergasse 4. 101

Michelsberg 30 zu verkaufen: 1 Waaren- und 2 hängeschränke, 1 kleiner Kinderwagen und 1 vollständiges Bett. 101

Kranthobel nebst Bohrer, fast noch neu, verl. bei J. Rapp, Goldg. 2. 100

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Unterstützungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Freitag den 26. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8–12 und Nachmittags von 2–6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2–4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6–10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8 bis 10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.

Wahlverein der deutschen Fortschrittspartei in Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im kleinen Saale des „Saalbau Schürmer“. Schach-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung im „Schützenhof“. Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe für den 1. und 2. Baß. Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesangverein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale. Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 25. October.) Schöffen: die Herren Rentner A. Burkart und Antiquar Friedr. Aug. Gerhardt, Beide von hier. Ein Urtheil wurde nicht gefällt. — Die Frau eines Tagelöhners von Glaslütte bei Wieblich hat Privatklage erhoben wider einen Tagelöhner ebendasselbst. Da sie jedoch trotz ordnungsmäßiger Vorladung im heutigen zur Verhandlung anberaumten Termine nicht erschienen, auch nicht durch eine dazu legalisirte Person vertreten war, so mußte ihre Klage als zurückgezogen gelten und sie mit den Kosten des Verfahrens belastet werden. — Auf Grund einer ihm angeblich wörtlich zugefügten Beleidigung hat der practische Arzt Herr Dr. M. aus Döbheim (vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Böb) Klage anhängig gemacht wider einen hiesigen Sanitätsrath Dr. W. (vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Alberti), während dieser wiederum wegen angeblicher wörtlicher und brieflicher Beleidigung Widerklage gegen den Kläger erhob. Vor Eintritt in die Zeugenvernehmung gelang es den Bemühungen des Herrn Vorstehers des Gerichtshofes, zwischen den Streitenden einen Vergleich zu Stande zu bringen, durch welchen er (der Vorliegende) erwägt wird, Namens der Parteien zu erklären, daß die den Gegenstand der Anklage bildenden Aeußerungen, schriftliche und mündliche, soweit dieselben wirklich gefallen sind, beiderseits zurückgenommen werden und daß man bedauert, wenn man durch die Umstände zu denselben sich habe hinreißen lassen. Klage und Widerklage wird darauf, nachdem man sich bezüglich der Kosten dahin geeinigt, dieselben je zur Hälfte zu tragen, zurückgezogen. (Schluß der Sitzung vor 10 Uhr.)

✓ (Stadtbezirksrath. Sitzung vom 25. October.) Genehmigt wurden die folgenden Gesuche betr. Ertheilung der Concession zur unbeschränkten Schankwirtschaft: der Herren Louis Will, (Saalgaße 22), Jacob Ruth (Schwalbacherstraße 27, Brauerei Nagel), H. Busch (Römerberg 24), Johann Dietz (Röderstraße 3), Frau Anna Haas Bwe. (Kleine Schwalbacherstraße 3), sowie die Gesuche der Herren J. Leisegang (Schwalbacherstraße 29) und Leopold Kahn (Hämergaße 5) betr. Concession zur beschränkten Schankwirtschaft. Abgelehnt wurde der Antrag des Herrn Günther Schmidt (Ellenbogenstraße 2), eine unbeschränkte Schankwirtschaft betreiben zu dürfen, wegen Ungeeignetheit der in Frage kommenden Localitäten. — Die Kaufverträge zwischen der Stadtgemeinde einerseits und 1) Herrn Maurermeister Karl Bedel (betr. den Verkauf eines an der Jahnstraße zwischen Friedrichs- und Weidw. reit. Jacob Gais und Heinrich und Wilhelm Cramer belegenen Bauplats), 2) Herrn Maurermeister Friedrich Cramer (betr. einen an der Herrngartenstraße zwischen Anton Seib und Jacob Hohlwein belegenen Bauplatz), 3) Herrn Zimmermeister Anton Seib (betr. einen an der Nicolaisstraße zwischen Zimmermeister Anton Seib, Johann Heinrich Berger Bwe., der Domäne und August Werte belegenen städtischen Bauplatz) andererseits wurden sanctionirt. — Ueber einige Beschwerden wegen verweigerter Armenunterstützung wurde in geheimer Sitzung berathen, während bei Punkt 4 der Tagesordnung (verschiedene Mittheilungen) der Vorliegende Gegenstände von allgemeinerem Interesse nicht erwähnte.

* (Accis-Act.) Nachdem sich für die beiden vacanten und öffentlich ausgeschrieben Accis-Aufsichtstellen keine geeigneten Militär-Anwärter gemeldet haben, sind die Stellen auf Antrag des Accis-Inspectors den beiden Civil-Anwärtern Jacob Markloff und Wilhelm Wolf von hier vom Gemeinderath übertragen worden.

Δ Zur Lutherfeier in den höheren Lehranstalten wird ausgeschrieben: „Se. Excellenz der Herr Minister des Cultus hat durch die Provinzial-Schulcollegien den Directoren der höheren Lehranstalten den Wunsch ausgedrückt lassen, daß jedem protestantischen Schüler zu dauernder Erinnerung an die hochbedeutenden Tage der diesjährigen Luther-Feier ein Exemplar der (kleineren) Luther-Biographie des Prof. Dr. K. K. zugänglich gemacht werde. Zu diesem Zwecke sind die Schüler entwerber auf die Möglichkeit aufmerksam zu machen, das Buch durch Subscription für den ungemein billigen Preis von 50 Pf. zu erwerben, oder, wo sonstige Fonds vorhanden, sind aus diesen die erforderlichen Exemplare zu beschaffen und den Schülern zum Geschenk zu machen. — Eine sinnige Idee, deren Gelingen wir allenorten von Herzen wünschen.“

* (Keller-Verpachtung.) Bei der gestrigen Verpachtung der am 1. November d. J. leihfällig werdenden mittleren und oberen Keller-

Abtheilungen des Rathhauses Marktstraße 16 auf weitere 5 Jahre blieb der jetzige Pächter Herr Wolfgang Büdingen, Besitzer des Hotel „Zum Adler“, mit 310 Mark pro Jahr (gegen jetzige 301 Mark jährlich) Gebieter.

* (Stenographie.) Der vom „Stenographen-Verein“ errichtete, am Montag Abend eröffnete Unterrichtscursus für Stenographie hat die stattliche Zahl von 60 Theilnehmern gefunden. Dieselben sind Kaufleute, Gymnasialisten, Chemiker und Geschäftsleute in den verschiedensten Altersklassen.

* (Die Probepredigten) in der hiesigen Synagoge wird morgen Samstag Herr Rabbiner Dr. S. Friedmann aus Lublin fortsetzen.

* (Abendunterhaltung.) Das Unteroffizier-Corps des hier garnisonirenden 1. Bataillons Hess. Jäger-Regiments No. 80 arrangirt am 31. October d. J. im „Saalbau Schürmer“ eine Abendunterhaltung, bei welcher die ganze Capelle des Regiments concertiren und das Lustspiel „Ein Tag in Saarbrücken, oder: Der Franzose in der Mausefalle“ zur Aufführung gelangen wird. Der Unterhaltung schließt sich Tanz an.

* (Nacht.) Bezüglich der Vergebung der Restauration der Suranstraße „Vierennmühle“ war unter den eingelaufenen Offerten auch eine solche des jetzigen Restaurateurs Herrn Heinrich Berge enthalten. Der Verwaltungsrath der Anstalt ist auf dieselbe eingegangen, nachdem Herr Berge die neuen Bedingungen anerkannt hat, und übertrug demselben den Wirthschaftsbetrieb auf fernere fünf Jahre.

* (Todesfall.) Am Mittwoch Abend verschied der zur Cur hier weilende sächsische Generalmajor und Commandeur der 24. Cavallerie-Brigade von Balthorf im 58. Lebensjahre.

* (Gestorben) ist der in unserer Stadt bekannte und als Clavierstimmer sehr beliebte Jüngling der Blindenschule Heinrich Soblach nach langen Leiden an der Lungenentzündung.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 48) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Als geisteskrank) wurden die hiesigen Einwohner, Maurer Heinrich Ludwig Koch und Sebastian Schön, welche sich seit geraumer Zeit in Beleidigungen gegen Behörden und Beamte ergingen, in einer Heil-Anstalt untergebracht, nachdem ihre Geistesgefahr amtlich festgestellt worden ist.

* (Namensänderung.) Dem Eugen Alfred Weinbrenner zu Schlangenberg ist die Genehmigung ertheilt worden, an Stelle des von ihm seither geführten Familiennamens Weinbrenner den Namen „Söhn“ anzunehmen.

Aus dem Reiche.

* (Der Bundesrath) beschloß, den kleinen Belagerungsstand für Berlin, Hamburg-Altona und Umgebung bis zum 30. September 1884 zu verlängern.

* (Das neue Schuldotations-Gesetz), das dem Landtage in seiner nächsten Session zugehen soll, geht von dem Grundsatze aus, daß die sächlichen Kosten für die Schule der Gemeinde aufzuerlegen sind, während der Staat die persönlichen Kosten übernimmt. Zu den sächlichen Kosten werden gehören: Beschaffung des Grundstücks, Erbauung des Schulhauses, Einrichtung und Unterhaltung desselben, wozu die Gemeinde nach dem Zustandekommen des Gesetzes zwangsweise wird angehalten werden können. Das Gehalt des Lehrers zahlt der Staat. Wie offiziell versichert wird, sollen die Lehrer durch das neue Gesetz wesentliche Gehaltsverbesserungen gewinnen.

* (Bezüglich des Offizier-Consum-Vereins) wird der „N. Btg.“ Folgendes mitgetheilt: Die vielfach aufgestellte Behauptung, daß der Verein alle Lebensbedürfnisse und Consum-Artikel den Offizieren zu liefern beabsichtigte, ist völlig unrichtig. Der Offizier-Verein will vielmehr seinen Mitgliedern hauptsächlich nur Militär-Effecten, Uniformen und etwa noch Handschuhe, Sattelszeug und wenig andere in dies Gebiet schlagende Artikel unter thunlichster Berücksichtigung und Heranziehung aller bestehenden Militär-Effecten-Firmen, deutschen Fabrikanten etc. beschaffen und durch die Vermittelung gleich harter Bezahlung für beide Theile erhebliche Vortheile gegen die jetzt bestehenden Verhältnisse erwirken. Gerade in der Beschränkung auf die Beschaffung der nothwendigsten Gebrauchsgegenstände für die Mitglieder des Vereins erblickt derselbe seine Existenzberechtigung und kann man sich wohl der Hoffnung hingeben, daß der Effectenfabrikant, der Militärschneider, wie jeder für Bedarfsartikel des Offiziers arbeitende Handwerker einsehen wird, daß er in Verbindung mit dem deutschen Offizier-Verein naturgemäß dieselbe fortdauernde Beschäftigung finden wird wie bisher, da der Verbrauch selbstredend kein geringerer wird, — nur mit dem vortheilhaften Unterschiede, daß er dann für contractlich feststehende und keinerlei Druck unterliegende Preise gegen gleich baare Bezahlung arbeitet. — Weiter wird genannter Blatte gemeldet: „Den Urhebern des Planes eines Offiziers-Vereinshauses soll i. J. von einem inzwischen verstorbenen regierenden deutschen Fürsten ein sehr beträchtliches Grundcapital für das Unternehmen in Aussicht gestellt worden sein; ob der Nachfolger sich bereit gezeigt hat, diesen Gedanken seines Vorgängers sich anzueignen, ist uns nicht bekannt.“

* (Universalzeit.) Der Beschluß, welchen der geodätische Congreß in Rom gefaßt hat, eine Vereinheitlichung der Zeit in allen Ländern durch Annahme der von der mittleren Mittagszeit von Greenwich ausgehenden Universalzeit herbeizuführen, dürfte, wenn er zur Verwirklichung gelangt, tief in unsere Lebensverhältnisse einschneiden. Die wirkliche Mittagsstunde, d. h. die Culmination der Sonne, wird dann an den östlich von England gelegenen Orten schon dann eintreten, wenn die Uhr noch mehr oder

weniger im Vormittag steht. Der Zeitpunkt, welcher für Greenwich den natürlichen Mittag bezeichnet, fällt in Paris auf 12 Uhr 10 Minuten, in Frankfurt a. M. auf 12 Uhr 35 Min., in Berlin auf 12 Uhr 54 Min., in Königsberg auf 1 Uhr 22 Min., in Petersburg auf 2 Uhr 1 Min. Im Osten von Preußen würde also die Differenz zwischen der natürlichen und der künstlichen Tagesrechnung sich auf mehr als eine Stunde belaufen. Die Wahl eines Einheits-Meridian in der Mitte des europäischen Continents würde diese Differenz etwas vermindern; jedoch haben sich die Regierungen ja noch nicht zu Gunsten des Greenwicher Meridians entschieden. Uebrigens geht dem „Reichs-Anzeiger“ aus Rom von dem Director der Berliner Sternwarte ein Telegramm zu, wonach die Einführung einer Universalzeit nur für den inneren Dienst der Wissenschaft, der Telegraphen und Eisenbahnen geplant ist und jeder Eingriff in die bürgerliche Zeittheilung vermieden werden soll.

Vermischtes.

△ (Körperpflege und Jugendspiele im Winter.) Aus Weiskalen, 23. Oct., empfangen wir folgende Zeilen: „Der preussische Landtags-Abgeordnete, Director Dr. A. D. Freiherr v. Schendendorff in Görlitz, hat die Liebeshübschheit gehabt, uns einen Bericht über die erfreulichen Erfolge des dortigen „Vereins zur Förderung von Handfertigkeit und Jugendspiel“ anzufügen, in welchem auch die wichtige Frage, wie das Jugendspiel in den Wintermonaten zu pflegen sei, erwogen wird. Darnach soll das Jugendspiel in Görlitz auch im bevorstehenden Winter nicht ruhen; da aber die Spiele meist in geschlossenen Räumen vorgenommen werden müssen, so ist auch eine Aenderung in der Art der Spiele vorzunehmen. Als solche sind bis jetzt in Aussicht genommen: Bogenschießen und Wurfspielwerfen. Die Requisiten sind aus Stockholm bezogen, wo Herr v. Schendendorff diese Spiele in der Central-Turnhalle unter sichtbarer Lust der Schüler und auch junger Leute im December 1880 ausführen sah. Der Wurfspiel ist das Spiel der alten Römer. Nachdem ist an Diskowurf gedacht, der bekanntlich mit zu den olympischen Spielen gehörte. Bei hohem Schnee sollen Schneepiele und wenn Eis ist, der kunstgerechte Eislauf vorgenommen werden. Im Uebrigen constatirt Herr v. Schendendorff, daß die Lust am Spiel in Görlitz augenscheinlich eine stetig im Wachsen begriffene gewesen ist. Meist spielen die Knaben noch weit über die eigentlichen Spielstunden hinaus, so daß öfters eine Grenze gesetzt werden mußte. Auch an anderen Tagen als den Spieltagen versammelten sich die Knaben öfters zum Spielen. Unregelmäßigkeiten sind nirgends vorgekommen, ebenso wenig nennenswerthe Beschädigungen. In gleichem Grade, in welchem die Lust an gesitteten Spielen im Menschen geweckt wird, werden eben auch seine Sitten besser; denn wenn die Lust am Spiele aus dem kindlichen Sinn entspringt, so schließt dieser naturgemäß von selbst Verwilderung und Rohheit der Sitten, sowie unnütze Genußsucht aus. Welche Kräfte, welche Frische des Körpers und welche Fröhlichkeit aber werden dadurch für die erste Arbeit des Lebens gewonnen!“

— (Ein Comet) steht gegenwärtig wieder am Himmel, welcher für 3-4köpfige Fernrohre bereits sichtbar ist; derselbe steht so hoch im Zenith, daß er, ähnlich wie der große Bär, die ganze Nacht über am Horizont bleibt. Sein Glanz nimmt von Tag zu Tag zu und es wird vorausgesetzt, daß er Ende dieses Jahres, besonders aber im nächsten Januar, auch mit bloßem Auge deutlich zu beobachten sein wird. Man vermuthet in ihm denselben Cometen, der im Jahre 1812 am Himmel leuchtete. In diesen Tagen wurde außerdem ein größerer Sternschnuppenfall erwartet und zwar für den 24. October. Die Erde durchschneidet in diesen Tagen die Bahnlagen der Cometen von 1779, 1789, 1868 und 1897, und wird angenommen, daß von den Cometen abgelöste Körperchen als Meteoriten durch Eintritt in die Erdatmosphäre als Sternschnuppen sichtbar werden.

— (Ein Unterm des deutschen Buchhandels.) Aus dem Verlage der Firma G. D. Bader in Essen geht zum ersten Male seit Gründung der Buchdruckerkunst ein Werk hervor, welches die tausendste Auflage erlebt; es ist dies die weitverbreitete Bibel von Haefers. Im Jahre 1853 erschien die 1., 1863 die 100. und 1883 die 1000. Auflage, jede zu 3000 Exemplaren, so daß von diesem Büchlein jetzt schon 3,000,000 Exemplare in die Welt hinausgeschickt wurden.

— (Todesurtheil.) Das Schwurgericht des Landgerichts II. zu Berlin hat in der Verhandlung gegen den Gattenmörder Eichler, der schon mehrfach vorbestraft ist und zugeb, seiner Frau, „um sie zu strafen“, mehrere Messerstücke beigebracht, jedoch keinen Mord beabsichtigt zu haben (das Messer sei wider seinen Willen zu tief eingedrungen), für schuldig des Mordes erkannt und die einzig zulässige Strafe, die Todesstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, über ihn verhängt. Der Verurtheilte hörte den Wahrspruch ohne Zeichen der Erregung an.

— (Ueber die Braunschweiger Betrugs-Affaire) ist aus Braunschweig die weitere Meldung eingegangen, daß ein der Fälschung verdächtiger junger Mann, Namens Böhr, bereits am Montag Abend eingezogen, aber wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, weil die zunächst ermittelten Verdachtsmomente nicht belastend genug gewesen sind, um die Haftnahme des Böhr zu rechtfertigen. Aufser ihm wurde ein Kassirer der Firma Gunkel & Co., Namens Böwig, verhaftet, der ebenfalls dringend verdächtig ist, im Verein mit noch einer dritten Person, welche indes noch nicht zur Haft gebracht werden konnte, an der Ausführung des Betruges theilgenommen zu haben. Aufgedeckt wurde die Affaire, wie das „Berl.

Tagbl.“ zu melden weiß, durch den Schwiegervater des Böhr, dem Letzteren die erschwundene Summe in einem versiegelten Packet zur Aufbewahrung übergeben hatte.

— (Hart bestraft) wurden in Hamburg ein Polizei-Offiziant und ein Polizei-Gefreiter, die beschuldigt waren, von einem angeblichen Taschendiebe durch Tractiren von Ohrfeigen und Prüfen ein Geldstück erpreßt zu haben. Beide sonst unbescholtene Beamte — der Polizei-Offiziant hat eine 13jährige Dienstzeit hinter sich — wurden auf Grund des §. 344 des R.-Str.-G.-B. zu je 15 Monaten Zuchthaus verurtheilt. — (Der Paragraphe lautet: „Ein Beamter, welcher in einer Untersuchung Zwangsmittel anwendet oder anwenden läßt, um Geständnisse oder Aussagen zu erpressen, wird mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bestraft.“)

— (Ueber den Untergang des Hamburger Postdampfers „Aline Boermann“) an der holländischen Küste wird noch aus Hamburg vom 22. d. Mts. geschrieben: „Das der hiesigen Rheiderfirma C. Boermann gehörende westafrikanische Postdampfschiff „Aline Boermann“, Capitän Braumann, ist, wie man nunmehr mit Sicherheit weiß, an der holländischen Grenze bei Terichelling gestrandet, nachdem es am 16. d. Mts. von Cuxhaven aus in See gegangen war. Leider scheint die gesammte Besatzung und mit ihr die vier Kajütepassagiere, unter denen zwei Missionäre sind, den Tod in den Wellen gefunden zu haben. Zwei Leichen von Seeleuten, ferner vier Faß Pulver, fünf Faß Spiritus und drei Bund Stabholz trieben am 19. d. Mts., dem Tage nach dem heftigen Sturm, bei Terichelling an. Am 20. d. Mts. wurden ferner an's Land geholt: einige Photographien, worunter ein Damenporträt mit der Bezeichnung: „Zur Erinnerung, überreicht am 15. October 1882 in Hamburg“, sowie ein Stück Planke, auf welchem sich mit Bleistift geschrieben der Name „Joh. A. Koop, Hamburg“, befindet. Da kein Mensch bei der Katastrophe davongekommen zu sein scheint, wird man über den Verlauf derselben schwerlich je Einzelheiten erfahren.“

— (Aus Straßburg) kommt unterm Vorgestrigen die Meldung, daß in Molsheim zwei Männer als der Mordthaten verdächtig verhaftet worden sind. Es sind dies ein stellenloser Apothekergehilfe und ein Lehrer. Beide haben, das ist erwiesen, die Mordnacht in Straßburg zugebracht. Das Weitere wird die Untersuchung ergeben.

— (Die Leichenfeier für den Grafen Batthyany) fand am 23. d. Mts. Nachmittags in Temesvár statt. Unter den prächtvollen, den Sarg schmückenden Kränzen trug einer die Aufschrift: „Meinem angebeteten Vatten.“ Dr. Rosenberg hat sich dem Gerichte gestellt.

— (Die Ursache des gelben Fiebers) scheint man gefunden zu haben. De Bacerda gab vor Kurzem in einer Sitzung der „Académie des sciences de Paris“ einen Vitz als den Träger und Verbreiter dieser furchtbaren Krankheit an. Dieser microscopische Vitz wurde in großer Menge in den am gelben Fieber Gestorbenen vorgefunden. Der genannte Forscher glaubt umsomehr in diesem Organismus den Grund dieser Krankheit gefunden zu haben, da derselbe in seiner Entwicklung gewisse Farben-Erscheinungen aufweist, welche vollständig dem Aussehen der Brechschwürle, wie der Färbung von Leber und Haut der am gelben Fieber Erkrankten entsprechen. Bacerda wird weitere Untersuchungen zur Feststellung dieser Verhältnisse anstellen. Zu dem Zwecke wird er den Vitz zu kultiviren suchen und ihn dann durch intravenöse und subcutane Injectionen Thieren einimpfen. Hoffentlich gelingt es, die wahre Natur dieser Giftdes der Menschheit genau festzustellen, es würden dann auch eher wirksame Mittel dagegen zur Anwendung gebracht werden können.

— (Musik-Räthsel.) Dienstmädchen: „Das Fräulein läßt um das Lied von Schubert bitten.“ Musikalienhändler: „Schubert hat viele Lieder componirt, welches meint Ihr Fräulein denn?“ — Dienstmädchen: „Ja, das weiß ich nimmer recht — ich glaub', daß ein Taschmesser d'rin vor'drömt.“ — Musikalienhändler: „Ah — das — ganz recht.“ (Er überreicht ihr das Lied: „Ich schnitt es gern in alle Rinden ein...“)

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Dankbare Anerkennung!

Im Interesse der leidenden Menschheit fühle ich mich verpflichtet, die ganz unübertrefflich gute Wirkung der Schweizerpillen von Herrn Apotheker Brandt öffentlich zu preisen und deren Anwendung warm zu empfehlen. Ich selbst hatte während mehreren Jahren ein sehr gefährliches Darmleiden, was schon chronisch geworden war. Nach Anwendung aller zur Heilung dieses Uebels zu Gebote stehenden Mittel, die aber insgesammt nur Linderung, nicht Heilung der Krankheit zur Folge hatten, rief mich schließlich unser berühmter Arzt den Gebrauch der Schweizerpillen an, und halfen mir dieselben so gründlich, daß ich nach Anwendung derselben gänzlich von meinem Leiden geheilt war. Ich verdanke also nächst Gott diesen glücklichen Erfolg einzig und allein den vorzüglichen, den ganzen Organismus restaurirenden Schweizerpillen, die ich jedem Leidenden empfehlen möchte, umso mehr, als diese, nach Aussage unseres Arztes und vieler anderen, in allen Fällen nur nützen, und unter keiner Bedingung schaden können. Hochachtungsvoll und ergeben Frau Hermann Feldmann in Bonn a. Rh. Erhältlich à 1 M. in den bekannten Apotheken. (Ran.-No. 2600.) 311

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat November,

1 Mark für die Monate November und December

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Aux Dépôts Français — Neuheiten von wollenen Herbst- und Winterstoffen

in grossartiger Auswahl zu Fabrikpreisen! Musterlager: 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: C. A. Otto. 8354

Wegen Geschäfts-Aufgabe vollständiger Ausverkauf sämtlicher Waarenvorräthe,

bestehend in

Herren- und Damen-Wäsche, Weisswaaren, Leinen, Taschentüchern, Einsätzen, Kragen und Manschetten, Unterjacken, Unterhosen, Küchenwäsche, Bade-Artikeln, Halsbinden, Hosenträgern, Foulards etc.,

zu und unter Einkaufspreisen.

F. Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

7413

Haarketten,

für Weihnachtsgeschenke passend, werden angefertigt in den neuesten Mustern mit und ohne Beschlägen, sowie Böpfe von ausgefallenen Haaren von 70 Pfg. an, sowie alle anderen Haararbeiten äusserst billig bei

Emil Knoll, Friseur,

Meisergasse 12, nahe der Marktplatz.

9869

Herrnkleider werden reparirt, gewaschen und gewendet u. bill. Berechnung kl. Weberg. 5, I. 9300

Tüll- & Gaze-Schleier

in allen Farben empfiehlt

Georg Wallenfels,

Langgasse 33.

9856

Schönes Maculatur

zum Einwickeln per Ries Mt. 1.20 in der Expedition d. Bl.

Submission.

Die Lieferung von **120 Stück schmiedeeisernen halbrunden Baumfräusen** von 0,6 und 0,9 Mr. Durchmesser soll vergeben werden. Offerten sind bis **Montag den 29. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29, einzureichen. Ebenfalls kann das Musterstück nebst den Lieferungsbedingungen eingesehen werden. Die Lieferzeit beträgt 14 Tage. Der Stadt-Ingenieur.

Wiesbaden, den 24. October 1883.

Richter.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Straßenhandelabern, Laternen-Wandarmen und Cyphonkästchen**, im Gesamtgewicht von ca. 1200 Kgr., soll im Submissionswege vergeben werden. Hierauf bezügliche Offerten sind spätestens bis **den 27. October cr. Mittags 12 Uhr** verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bei dem Unterzeichneten einzureichen. Muster und Lieferungsbedingungen können auf dem Verwaltungsbureau, Marktstraße 5, Zimmer No. 13, während der üblichen Dienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, 20. October 1883. Der Director des Gaswerks. Winter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 27. October Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion d'ansante

im grossen Saale.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere **Réunionskarte**, für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche der Réunions nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht ausgegeben.

Ball-Anzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender **Fremden**, welche **keine zur Zeit gültige Curkarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt. Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 29. October Abends 8 Uhr:

Zweite öffentliche Vorlesung.

Herr Professor Dr. **Otto Roquette** aus Darmstadt.

Thema:

„Die deutsche Wanderpoesie in Liedern“

(Geschichte des Wanderns und des Singens auf der Wanderschaft. Proben aus verschiedenen Jahrhunderten).

Reservirter Platz 2 Mk., nichtreservirter Platz 1 Mk. 50 Pf. — Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate 1 Mk.

Abonnement auf sämtliche 9 Vorlesungen: Reservirter Platz 12 Mk., nichtreservirter Platz 8 Mk.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Zum Blumenbekleben

10016

empfehle **Karten** mit und ohne schräger Goldkante, **Reliefbilder**, **Lampenschirme**, getrocknete **Blumen etc.** C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ein Diamant-Schmuck,

den man in Zahlung nehmen musste, soll billig verkauft werden. Derselbe besteht aus **Armband**, **Broche** und **Ohringen**. Unterhändler verboten. Preis etwa 300 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl.

9941

Zwei fast noch neue **Regulir-Füllöfen** zu verkaufen. Näh. Gemeindebadgäßchen 3.

9742

Tabake

von **F. Calmus & Cie.** in Berlin stets vorrätig bei **7205 A. F. Knefell, Bannasse 45.**

Kupfermühler Brod

guter Qualität pro Laib 53 Pf. hält vorrätig

A. H. Linnenkohl,

9532

15 Ellenbogengasse 15.



Von heute an fort
während **frische**
Hirschfleisch,
frisches Rehwild
im Ausschnitt, sowie

frischgeschossene Hasen bei

Joh. Geyer, Hoflieferant,

9982

3 Marktplatz 3.

Frisches **Hirschfleisch**,**Rehfleisch**

und **Hasen**, im **Ausschnitt**,
zu billigsten Preisen. Auch treffen hier

Stammetsvögel, sowie**italienische Hühner** ein bei**Ign. Diekmann,**

5 Goldgasse 5.

9998

gegenüber d. Grabenstraße.

Jeden Tag von 3 Uhr an **frische Leber-**
Blutwurst in der **Schwein-**
mehlgerei Grabenstraße 8. **G. Voltz.** 970

Natürlicher, weisser

Dorschleberthran

von **Heinr. Meyer**, Christiania (Norwegen), ärztlich
empfohlen, prämiirt mit der **goldenen Medaille Berlin 1883**
In Wiesbaden bei

9875

E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Kohlen

in verschiedenen Sorten und nur guten Qualitäten empfohlen
bei billiger und prompter Bedienung.

Bestellungen werden bei **Herrn C. Vulpinus**, Ecke
Marktstraße und Neugasse, entgegen genommen.

Braunkohlen-Briquettes

von der **Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks**
und **Briquetten-Fabrik „Brühl“**,

Strassburg 1881, „prämiirt“ **Amsterdam 1883**,
empfiehlt als geruchlosen, vortheilhaften **Stuben- und Küchen-**
brand; halten ohne besondere Wartung stundenlang das Feuer.

Wilh. Linnenkohl,

8841

15 Ellenbogengasse 15.

Birnen-Quitten zu verkaufen Geisbergstrasse 5.

Van Houten's

1/4 Ko. Mk. 3.30,
1/2 Ko. " 1.80,
3/4 Ko. " 0.95.

reiner Kakaobutter

CACAO

Es wird gebeten
die Preise zu
beachten.

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND.
„Zu haben in den meisten feinen Delicatess-, Colonialwaaren- u. Droguenhandlungen.“

Chianti vecchio,

vorzüglicher, bouquetreicher, nicht schwerer ital. Rothwein,
Mk. 1.50 per Flasche mit Glas.

Klett & Wagemann,
14 Adolphsallee 14.

Niederlage bei **H. J. Viehoveer**, Marktstraße 23. 8791

Helles Culmbacher Bier

im

Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

9538

Rechten Jamaica-Rum offerirt à Mk. 3.75 und
6 Mk. per Liter-Flasche
d. Glas
Peter Siegrist,
Selenenstraße 17, 1 Treppe hoch.

Aus meiner Mehlniederlage empfehle

aus neuer Ernte

in ganz vorzüglichster Qualität:
feinstes Confectmehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mk. 1.20. Mk. 2.40. Mk. 4.70.

feinstes Raismehl (f. Kuchen- u. Backzwecke)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mk. 1.10. Mk. 2.20. Mk. 4.30.

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15.

Rechte Frankfurter Würstchen

empfeilt feinste Qualität jeden Tag frisch
A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Senden im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk.

L. Gandenberger, Webergasse 50. 9859

Schweinefleisch per Pfd. 66 Pf.,

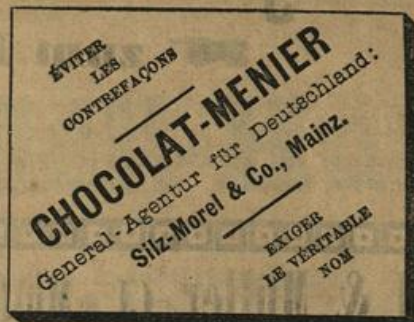
saftbeef und Senden im Ausschnitt billigt empfiehlt
H. Mondel, Metzgergasse 35.

Schmalz, prima amerikanisches, per Pfund 56 Pf.,

bei 5 Pfund billiger, empfiehlt
F. Strasburger,
Kirchgasse, Ecke der Fautbrunnenstraße.

Ital. Maronen,

verschiedene Sorten Apfel und Birnen, darunter Bors-
fer, sind zu haben **Webergasse 46 im Hofe rechts.** 7042



(F. & 813/9.)

275

Vanille-Block-Chocolade

garantirt rein, d. h. nur Cacao, Zucker und Vanille enthaltend,
vorzüglich im Geschmack, per Pfund 1 Mark 20 Pfg., bei
Mehrabnahme bedeutend billiger, empfiehlt

9360 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Die Dampf-Caffée-Brennerei

VON

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin C

Seit 1837

1837



Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Durch Anwendung einer besonderen, schon von J. von
Liebig empfohlenen Brennmethode sowie durch sorgfältigste
Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten haben sich die
vorstehend empfohlenen Caffée's einen Weltruf erworben.

Man achte beim Einkauf genau auf Firma und Schutz-
marke, da vielfach geringwerthige Nachahmungen in täuschend
ähnlicher Verpackung im Handel sind.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: **Ferd.
Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel,
C. M. Foreit, A. Korthauer, F. A. Müller,
W. Müller, J. Rapp, A. Schirg, H. J.
Viehoveer, E. Moebus u. Fr. Marg. Wolff.** 62



Alle Arten deutsches, fran-
zösisches, ungarisches, italie-
nisches und böhmisches Geflügel empfiehlt

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.

9981

Aux Dépôts Français — Schwarze Seidenstoffe edelster Qualitäten 3358
(garantie à l'usage) Gelegenheitskauf aussergewöhnlich billig! Comptoir: 17 Tannusstr., I. Et. Repräsentant: C. A. Otto.

Zurückgesetzte Cravatten und Kragen

zum Einkaufspreis.

Rosenthal & David,

9815

31 Langgasse 31.

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,
34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.
Billigste Bezugsquelle für deutsche und
ausländische Literatur. 7835
Specialität: Geschenk- und Brachtwerke, Jugendchriften
und Bilderbücher, tabellarisch neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Eine Partie Damen-Umhäng-Tücher

zu 1 Mk. und 1 Mk. 30 Pf., extra gross und unter Preis.
Merino-Gesundheits-Jacken zu 1 Mk. 20 Pf.,
Herren-Wämme in kräftiger Qualität von 1 Mk. 70 Pf.
an, ungebleichte **Herren-Unterhosen** von 50 Pf. an,
Kinderhöschen mit **Jäckchen** schon zu 50 Pf.;
ferner in grosser Auswahl und ebenso billig: **Jagd-
Westen, Damen-Westen, wollene Unterjacken**
und **Beinkleider**, sowie sonstige **Wollen- und Baum-
wollen-Waaren** empfiehlt

Ellenbogengasse 12, **J. Keul,** Ellenbogengasse 12,
Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

9670



Nur 783
jeden Samstag
verkaufe ich die in meiner
Fabrik ausortierten **Glacé-
Handschuhe**
schwarz u. coul. für Damen
(2-föpfig) à Mk. 1.35,
schwarz u. coul. für Herren
(1-föpfig) à Mk. 1.50.
R. Reinglass,
Handschuh-Fabrik,
Rene Colonnade 18.

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
9622 **O. Nicolai,** grosse Burgstrasse 3.

Eine gebrauchte, nutzbaumene Bettstelle mit Sprungrahmen
billig zu verkaufen Frankenstraße 9, Hinterhaus. 9926

Wahlverein

der deutschen Fortschrittspartei
in Wiesbaden.

Die ordentliche Generalversammlung des Vereins findet
hente Freitag den 26. October
Abends 8 1/2 Uhr

im kleinen Saale des „Saalbau Schirmer“, Bahnhof-
straße 20 dahier, statt.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung über den Stand und die Angelegenheiten
des Vereins;
- 2) Neuwahl des Vorstandes;
- 3) Abänderung der Vereins-Statuten zum Zwecke der Aus-
dehnung des Vereins auf die Umgegend von Wiesbaden.

Die Mitglieder des Vereins werden zu dieser Versammlung
freundlichst eingeladen.

Für den Vorstand:

9948

Der Vorsitzende: F. Schenck.

Das Nerothal

soll binnen Kurzem der Länge nach durch eine breite Fahrstrasse
getheilt und mit vier weiteren Häuserreihen angefüllt werden.
Die Gemeindevertretung ist in der Lage, dies verhindern zu
können, einerseits durch Verneinung der Nothwendigkeit einer
Expropriation, andererseits durch Verweigerung der Aufnahme
vom Nerothalwege aus, dessen Böschung städtisches Eigenthum
ist. Alle Diejenigen, welche das Nerothal als Refugium
frischer Luft erhalten, die weit über Wiesbadens Grenzen
berühmte Promenade nicht zerstört wissen wollen, werden
hiermit aufgefordert, ihre Namen unter die bei Herrn Bach-
händler **Hensel** aufgelegte Petition an den Gemeindevorstand
einzuzichnen. Listen und Pläne können nur bis zum **Samstag**
den 27. October Abends daselbst aufliegen.

Dr. Lehr. W. A. Securius. Brahm, Architect
Lang, General-Director. **Dahlheim,** Restaurateur
Huppertz, Rentner. **Alfter,** Rentner. **Schweiss-
guth. Simon,** Rentner. **Graf Kilmannsegg**
Valentiner, Consul. **Tölke,** Rentner. **Lorberg**
Rusit Director. 99

Stoffe zum Decatiren werden angenommen
Wühlgasse 7, 2. Etage. 744

Große Auswahl von Stuhlwagen und Kinderwagen
zu verkaufen und zu vermieten. R. Wilhelmstraße 30. 54

Aux Dépôts Français — Leinen — Spitzen — Gardinen, weiss und crème.

Reichhaltige Auswahl! Einzelne Piecen herabgesetzt. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. C. A. Otto. 3355

Geschw. Broelsch,

Magasin de Modes, Robes et Confection,

Hof-Lieferanten,



beehren sich die Eröffnung ihrer Ausstellung in

8805

Pariser Modell-Hüten,



sowie sämtlicher Nouveautés ergebenst anzuzeigen.

Wir laden zum Besuche unseres auf das **Reichhaltigste** assortirten Lagers aller in dieses Fach einschlagenden Artikeln vom billigsten bis zum feinsten Genre ergebenst ein.

 **10** grosse Burgstrasse **10.** 

Sämmtliche Glace-Handschuhe

für Damen und Herren, ächt englische und andere geben wir ab

 zu Einkaufspreisen. 

8947

Geschw. Brichta, 8 Webergasse 8.

Zurückgesetzte Stickereien

verkaufen wir von jetzt ab 14 Tage lang eine große Parthie zu **enorm billigen** Preisen.

(Auf alle blauen Stramine noch 10 pCt. extra Rabatt.)

9533

Wilhelmstraße
No. 40.

E. L. Specht & Co.,

Wilhelmstraße
No. 40.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, daß wenn Jemand auf unseren Namen borgt oder Einkäufe macht, wir für Nichts haften.

Wiesbaden, den 24. October 1883.

9892

Professor Stengel und Frau.

Ein Tafelclavier ist billig zu vermieten oder zu verkaufen. Näb. Bleichstraße 15a im Bäderladen. 4500

Ein ganz neues vorzügliches Pianino preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 8059

Winterhüte,

8850

garnirt und ungarnirt, Sammt, Atlasse, Bänder, Blumen, Strauß- und Fantasie-Federn in reicher Auswahl empfiehlt billigst

Michelsberg 20, **L. Georg**, Michelsberg 20.
Nähmacherinnen erhalten Rabatt. 8850

Damen- u. Kinderkleider werden zu billigen Preisen angefertigt und modernisirt Rheinstraße 38, 1 Treppe. 9457

Neue Kameeltaschen — Möbelstoffe und Teppiche grösster Auswahl!

3354

Musterlager von P. A. Walther, Frankfurt a. M. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: C. A. Otto.

Streng reelle Bedienung! Billige Preise!

4 Ludwigstraße 4, **MAINZ**, 4 Ludwigstraße 4.

Die Herrenkleider-Fabrik von S. Fischer,

vormals

Max Oppenheimer,

verkauft zu den nachverzeichneten, billigt gestellten Preisen:

Sac-Anzüge	von Mr. 18 an bis Mr. 40.
Jaquet-Anzüge	" " 20 " " 45.
Gehrock-Anzüge	" " 24 " " 50.
Cheviot-Anzüge	" " 20 " " 36.
Herbst-Paletots	" " 16 " " 45.
Winter-Paletots	" " 16 " " 60.
Double-Joppen und Säcke	" " 6 " " 20.
Buckskin-Hosen	" " 4 " " 18.
Hosen und Westen	" " 6 " " 24.

Knaben- und Jünglings-Anzüge und Paletots

in großer Auswahl.

5249

4 Ludwigstraße 4, **MAINZ**, 4 Ludwigstraße 4.

Mein Geschäftslokal

befindet sich

10 Bahnhofstrasse 10.

8614

M. Auerbach.

➡ Zahnbürsten, ⬅

Specialität: Nach der Methode von Dr. Pierre und Dr. Pfeffermann, allgemein als beste und practischste Sorten anerkannt, empfiehlt **H. Becker**, Bürsten-Fabrikant, 8 Kirchgasse 8.

Schillerplatz 1 („Holländischer Hof“), Hinterhaus, eine Treppe hoch, wird

Wäsche zum Bügeln

nach neuester Methode prompt und billigt besorgt. 9537

Pferdescheeren

verschiedener Systeme empfiehlt

9805 **Franz Becker**, Webergasse 22.

Gut erhaltene Hochhaarzupf-Maschinen zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9897

Befanntmachung.

Die Agentur von **Spindler's Färberei, Druckerei und Wäscherei** in Berlin versendet jeden **Mittwoch und Samstag**. — Um gefällige Aufgabe bittet 7991 **C. Hiegemann**, Färbereigasse 4, Wiesbaden.

Federn- & Spitzen-Wäscherei & Färberei

A. Hirsch-Dienstbach,

große Burgstraße 12, Eingang: 1 Herrnmühlgasse 1.

Neueste Pariser Färbmethode.

Specialität im Schwarzfärben.

Auf Wunsch in 1—2 Tagen geliefert.

Fantasie-, sowie rohe Straussfedern werden nach Angabe hergestellt und sämtliche Reparaturen schön ausgeführt. 6884

Hermann Stöhr, Herrenkleidermacher,

9 kleine Schwalbacherstraße 9,

empfiehlt sich im Anfertigen von soliden, gut passenden Anzügen unter prompter Bedienung. Auch werden Aenderungen und Reparaturen auf das Pünktlichste besorgt. 3990

Waschen und Bügeln wird gut und billigt besorgt Doh-heimerstraße 15 im Hinterbau. 9765

Ein fast neues Brauntweingefäß (Blase mit Helm und Kühler) billigt zu verkaufen. Näh. Helenenstraße 18. 9541

Brennholz.

Durch Vergrößerung meiner Holzerkleinerungs-Anstalt, sowie durch günstige Einkäufe großer Vorräthe in trockenem Buchen- und Kiefern-Brennholz bin ich in der Lage, jedes Quantum, sowohl geschnitten und gespalten als auch in ganzen Scheiten prompt und billigst zu liefern und bitte um geneigte Aufträge.

Wilb. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

8843

I^a Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfiehlt billigst

14132

Gustav Kalb, Wellrichstraße 33.

I^a Ruhrkohlen I^a

bester Qualität, per Fuhr (20 Ctr.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mk. 50 Pf., empfiehlt
A. Eschbacher, Diebrich, Adolphstraße 10.

Frau S. Görz Wittwe, Wellrichstraße 46, 2. Etage, empfiehlt sich im Kleidermachen und Weißzeugnähen bei billiger und solider Arbeit. 9-06

Fräulein Oehst, Stadt- und Zulauf-Gässer billig zu verkaufen Theaterplatz 1. 9914

Unterzieht.

Englisch, Französisch, Deutsch.

Der Unterzeichnete hat nach neunjährigem Aufenthalt in England dahier Wohnung genommen. Derselbe war von 1866 bis 1873 erster Lehrer der französischen Sprache am Kirchhoffer'schen Knaben-Institut zu Frankfurt a. M. und erteilt gründlichen Unterricht in obigen Fächern. Vorzügliche Empfehlungen stehen zur Seite. Anmeldungen schriftlich oder mündlich von 2-5 Uhr Nachmittags Schwalbacherstraße 22, 2. Etage.

Eduard Praetorius. 7757

Leçons de conversation française et anglaise. Leçons d'allemand. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. 8 kl. Burgstrasse. **E. Tellerling. 7303**

Zu einem Elementar-Cursus

werden noch einige Kinder als Teilnehmer gesucht. Näheres Parkstraße 15. 9557

Eine im Lehrfach geübte Dame (Engländerin) erteilt gründlichen Fachunterricht in ihrer Muttersprache. Näheres Nerostraße 30. 9510

An einem **Silentium** (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 5-1/2 Uhr, Mittwoch, Samstag von 2-1/2 Uhr) können noch einige Schüler der unteren Gymnasial- und Realschulklassen teilnehmen. Preis monatlich 30 Mk. R. Exp. 9795

Ein j. Fräulein, für höh. Töchterch. gepr. Lehrerin, wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Maß. Honorar. R. Exp. 9031

English Lessons by a Lady from London with excellent Testimonials — Conversation, Grammar, Literature.

Miss **Owen, Geisbergstrasse 8. 5624**

On désire une jeune Française diplômée pour la conversation et quelques leçons dans l'après midi. S'adresser à l'expédition de ce

journal.

Eine junge **Pianistin**, ausgebildet am **Rölnher Conservatorium**, wünscht zu möglichem Preise **Musik-Unterricht** zu erteilen. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Offerten unter M. T. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7615

Sonnenbergerstraße 35 ist ein **Hollstuhl** zu verkaufen. 3378

Ein **Glanzblech-Füllöfchen**, fast neu, billig zu verkaufen Adelheidstraße 9, Gartenhaus, 1 Treppe hoch. 9858

Ein noch ganz neuer, geschliffener **Säulenofen** mit Rohr zu verkaufen Hellmündstraße 15a. 9438

Ein noch gut erhaltener, gemauerter **Kochherd** ist billigst zu verkaufen Helenenstraße 26, Hinterhaus. 9896

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.

Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslöten.

Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.

Frankf. Lebensversicherung-Gesellschaft. 10366

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.

Häuser, Güter, Hypotheken-Geschäft. 8999

• Gelegenheitskauf für Villen. Vermietung, Verwaltung. •

Elegantes Haus in der Rheinbahnstraße

höchst preiswürdig zu verkaufen.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 9813

Villa Nerothal zu billigem Kaufpreis

jogl. zu verk. **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 9976**

Das neue Landhaus **Waltmühlstraße 13a** ist zu verkaufen und kann der Parterre-Stock von 5 Zimmern, Küche, Bügelstube und 2 Mansarden sofort bezogen werden. Stadlung vorhanden. 6767

Schönes Haus, wobei Garten, mit herrschaftlichen Wohnungen, Adolphsallee, zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 9977

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große Küche, Bade- oder Dienerzimmer, Mansarden, Gas- und Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Röderstraße 23. 1484

Für Hotel-Restaurant, Haus mit Garten,

worin Cursfremden-Verkehr ist, in sehr guter Lage zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 9487

Ein Haus mit Läden in bester Geschäftslage ist zu verkaufen. Offerten unter S. M. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9791

Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 1483

Zu verkaufen ein gutes Ladengeschäft, für eine Dame passend; zur Uebernahme 1000 Mark erforderlich. Offerten unter R. 100 postlagernd Wiesbaden erbeten. 9851

900 Mk. Hypothek auf's Land zu cediren. R. Exp. 9790

Hypotheken-Gelder zu jeder Höhe. Näh. bei **A. E. Hohage, Latumsstraße 28. 5367**

15,600 Mark auf 1. Hypothek zu 5% Zinsen vom 1. November an auszuliehen. Näh. Exped. 9643

12, 20 und 40 Tille auf prima Hypotheken auszuliehen durch **C. Wolff, Weillstraße 5. 241**

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

105

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Tuchhandlung.

20% unterm Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche **Sofen-, Rock- und Westenstoffe**. Der Laden ist geöffnet Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,
große Burgstraße 3.

8172

Im Feuer.

(29. Forts.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

Vom Kirchturm hatte das erste Viertel der ersten Stunde als Hermann dem Hause des Wäders gegenüber Posto faßte und an einen breiten Steinpfeiler des gegenüberliegenden Thorwegs gelehnt zu den Fenstern aufblickte, hinter welchen sich seines bisherigen Lebens bester Theil abgespielt hatte. Kindheits Erinnerungen stiegen in ihm auf, Zukunfts träume umgaukelten ihn, so daß er, der kühlen Märznacht nicht achtend, in völliger Selbstvergessenheit auf seinem Posten verharrte.

Der Schall eines schnellen, elastischen Schrittes, der aus einer Seitenstraße auf den Holzmart zu kommen schien, weckte ihn aus seinen wachen Träumen. Es war ihm im hohen Grade unangenehm, just hier von irgend einem Bekannten betroffen zu werden. Seine übermüthigen Altersgenossen neckten ihn ohnehin genug mit seinem Jacobsdienste um Rahel, wie sie sein stilles, geduldiges Werben um Elise nannten. fand ihn hier einer derselben, so hörte er morgen, wo er sich blicken ließ, Schiller's „Ritter Toggenburg“ declamiren. Jetzt noch auszuweichen vermochte er auch nicht, seine Schritte würden ihn ebenso verrathen haben, wie die des Nahenden ihm dessen Kommen verkündet hatten. Er lauerte sich deßhalb in den Thorweg, dessen tiefe Schatten sich völlig mit seiner schwarzen Kleidung vermählten, in der Absicht, dort zu warten, bis der späte Wanderer vorüber sei.

Der ging aber nicht vorüber, sondern schien gleich ihm von dem Hause des Wäders magnetisch angezogen zu sein. Er blieb stehen, blickte zu den Fenstern empor, legte sogar die Hand prüfend auf die Thürklinke, ging ein paar Schritte vorwärts, ein paar Schritte zurück, sah sich forschend überall um, lauschte, ob er kein Geräusch vernehme, und als er sich vergewissert zu haben schien, daß er unbeobachtet sei, kletterte er behend wie eine Katze an dem am Hause befindlichen Weinspalter in die Höhe und verschwand in einer der Bodenslufen des Getreidespeichers.

Mit wachsender Unruhe hatte Hermann dem Gebahren des Menschen zugehört, der von dem Scheine der verglimmenden Flamme in der Laterne matt beleuchtet ward. Als er ihn den Fuß auf die erste Latte des Spaliers setzen sah, wollte er vorstürzen und Lärm schlagen, denn er glaubte es mit einem Diebe zu thun zu haben, aber plötzlich stand er wie gelähmt; die Lunge erstarrte ihm, er fühlte, wie seine Stirn sich mit kaltem Schweiß benetzte; sein Herz pochte, als ob es zerspringen wollte.

Die Flamme in der Laterne war vor dem gänzlichen Erlöschen noch einmal hell aufgeflackert, und beim Scheine derselben hatte er den Eindringling erkannt. Das war kein Dieb, wenigstens keiner, der es auf des Wäders Hab und Gut abgesehen hatte. Das war das Gesicht, das war die leichte Gestalt, das waren die elastischen Bewegungen von Fritz Behnede.

Ehe der Zuschauer sich von seiner Erstarrung erholt hatte, war der geschickte Kletterer längst durch die Dachlücke geschlüpft, und, wie Jener, mit der Dertlichkeit vertraut, nur allzu gut wußte, von dort aus auf dem Wege in das Innere des Hauses.

Ein namenloses Weh durchzuckte Hermann's Herz, aber seine

Rehle war wie zugeschnürt; die Ehre, der Ruf der von ihm so heiß geliebten Elise schwebte auf der Spitze seiner Zunge. Jetzt glaubte er ihr zerfahrenes Wesen während des vergangenen Tages zu verstehen; der Jede Mensch hatte ihr auf dem Maskenball das Versprechen entziffert, ihm diese Zusammenkunft zu gewähren, und sie hatte ihr zögernd entgegengelehnt.

Wie gebannt verharrte Hermann auf seinem Laufherposten und blickte zu Elsen's Fenster empor. Kein Licht zeigte sich, Alles blieb still; er wartete mit angehaltenem Athem. Vom Thurme schlug es halb, und jetzt, jetzt kam Fritz wieder zum Vorschein, trotz der tieferen Dunkelheit erkannte Hermann ihn ganz deutlich. Wie von einer schweren Last befreit, athmete er auf. Der Nebenbuhler hatte sich kaum eine Viertelstunde im Hause aufgehalten, sein Gang war ein vergeblicher gewesen.

Fritz sprang wieder herunter, aber er schien sein Spiel noch nicht verloren zu geben. An der anderen Seite des Hauses, wo ein offener Schuppen lag, machte er sich zu schaffen, es flammte sogar auf, als entzündete er ein Streichholz, dann ward wieder Alles dunkel, und schnell und eilig, wie er gekommen war, ging er von dannen.

Als seine Schritte verhallt waren, kam auch Hermann aus seinem Versteck hervor und machte sich kopfschüttelnd auf den Heimweg. „Was der tolle Mensch eigentlich bei Harnisch gesucht haben mag?“ grübelte er, „ich glaube doch, ich habe Elise bitteres Unrecht gethan. Es sollte mich nicht wundern, wenn sie morgen ein paar junge Kästchen oder Hunde vor ihrer Thür fände, solch ein Streich sähe dem Fritz ähnlich. Täuschte mich mein Auge nicht, so schleppte er auch ein Bündel mit hinunter, ich muß es in meinem Schreck übersehen haben, daß er auch etwas mit hinauf genommen hatte.“

Langsam ging er nach Hause, las nach seiner Gewohnheit noch eine halbe Stunde und trat, im Begriffe sich zu entkleiden, noch einmal an das Fenster, öffnete es und blickte in die Nacht hinaus. Seine Schlafkammer lag unter dem Dache, er konnte über einen Theil der Stadt hinwegsehen. Da drüben ging ein Feuer aus.

Mit dem Schreckensruf: „Feuer! Feuer!“ stürzte er auf die Straße.

Der Thurmwächter mußte gleichzeitig mit ihm die Feuersbrunst wahr genommen haben, die Sturmglode erhob ihre Stimme, und soeben rasselte auch die erste Spritze heran, von Menschen gezogen, Allen voran Fritz Behnede, welcher der Erste auf dem Platze gewesen war.

Schneller als sie Alle war aber das Feuer; ehe die ersten Löschanstalten getroffen werden konnten, stand das ganze Haus in vollen Flammen, und bei deren Schein ging Hermann ein entsetzliches Licht auf. Er wußte jetzt, was Fritz Behnede zur nächtlichen Stunde im Hause des Wädermeisters getrieben — der Unselige hatte Feuer angelegt, und auch der Beweggrund zu diesem Frevel wurde Hermann klar.

Er war ja Zeuge gewesen, als Elise den Wunsch ausgesprochen hatte, von Fritz aus dem Feuer getragen zu werden.

Der tolle Mensch wollte das vermeffene Wort zur Wahrheit machen, aber das Element, das er leichtsinnig entfesselt, war stärker als er. Offenbar hatte er sich Elsen's Rettung leichter, gefahrloser gedacht. Viel schneller als er vermuthet, hatte das Feuer um sich geirrt.

Im ersten Borne hatte Hermann den Brandstifter auf der Stelle seines Verbrechens anklagen wollen, aber die Ereignisse überstürzten sich, Fritz war wieder der Retter, der Held, der Geseizte, es war nicht der Augenblick, gegen ihn zu zeugen.

Und dann kam die Ueberlegung. Durfte er, gerade er, Fritz Behnede anklagen, den alle Welt als seinen Nebenbuhler um Elsen's Gunst kannte? Würde man ihm nicht allgemein die niedrigsten Beweggründe dafür unterstieben? Würde ihm nicht Elise unversöhnlich zürnen, wenn er Fritz dem Zuchthause auslieferte?

Dagegen erhob sich die Stimme der Gerechtigkeit in ihm und gebot ihm, den Frevel der verdienten Strafe zu überliefern, nicht zu dulden, daß er die Frucht seiner Missethat ernte.

(Fortsetzung folgt.)

Henri Nestlé's Kindermehl.

Großes Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
Medizin Autoritäten.Goldene Medallien
an verschiedenen
Ausstellungen.

Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des Erfinders

Henri Nestlé,

Vevey (Schweiz).

327

Erbien, Linsen und Bohnen

in verschiedenen Qualitäten und vorzüglich kochend, empfiehlt
10050 **Jul. Praetorius**, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Die Kartoffelhandlung

von **Adam Renner**, kleine Burgstraße 1, empfiehlt sehr gute Winterkartoffeln, sämtlich von außerhalb bezogen und im Sand gewachsen. Probe-Sendungen stehen stets gerne zu Diensten.
A. Renner, H. Bruckstraße 1. 8616

Die Kartoffelhandlung von **Wilhelm Michel**, Wellrißstraße 17, empfiehlt ächte **Sechtheimer** blaue und blaue-angige nebst gelben und **Mauskartoffeln** zu den billigsten Tagespreisen frei ins Haus.
9080

Champignon-Kartoffeln,

unübertroffen, zu einem außergewöhnlich billigen Preis bei
10038 **A. Bergholz**, Moritzstraße 12.

Schwalbacherstraße 39 sind sehr gute **Gerbst-Kartoffeln** von Mt. 3,60 bis Mt. 4. **Maus-Kartoffeln** Mt. 8 per Malter und **Borsdorfer Aepfel** zu haben.
9821

Am Montag trifft wieder ein Waggon der bekannten **Wfäler blauen Kartoffeln** auf dem hiesigen Taunus-Bahnhof ein. Proben und Bestellungen bei
A. Bergholz, Moritzstraße 12. 10039

Mauergasse 8, im Hofe rechts, sind alle Sorten **Tafel-Aepfel** und **Birnen** malterweise zu haben. Proben stehen zu Diensten.
10053

Kochfrau **Schlosser** wohnt **Adelheidstraße**
No. 23. 9525

1. erste Rangloge abzugeben. Näheres **Stift-**
straße 12. 9716

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt. Herrensohlen und Fled 2 Mark 70 Pf., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch**, Schuhmacher, **Albrechtstraße 28**, Hinterhaus. 1 Stiege h.

Rohr- und Strohhüte werden billig geflochten, poliert und repariert **Mauergasse 8** und H. Schwalbacherstraße 2. 3778

Zwei nagh. portie Bettstellen mit Sprungrahmen und ein **Zimmerdecke** zu verkaufen **Karlstraße 20**, 1 St. 10025

Notiz.

Donne Freitag den 26. October, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von eisernen Defen, einer Waschküche etc., in dem Versteigerungs-Saale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Gascoaks

aus der hiesigen Gas-Anstalt empfiehlt und liefert prompt

Wilh. Linnenkohl,

8842

Ellenbogengasse 15.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess**, Kömial. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Ein **Pianino** resp. **kurzer Flügel** wird zu mietben gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **P. M.** an die Expedition d. Bl. erbeten.
10028

Zwei Comptoir-Schreibtische mit **Stuhl**, 1 **Copirpresse**, 1 **Regulirofen**, 1 **Rechtstasten** mit **Waage**, 1 **Gaslüfter**, zwei große **Waschbütten**, 1 **Kinderschüttel** und ein **Eisschrank** zu verkaufen. **Röderstraße 20** im 1. Stof.
10047

Glasdach mit 4 eisernen Trägern, 4 Meter lang, 1 Meter breit, ist zu verkaufen **Mühlgasse 7** oder **Wellrißstraße 15.**
9517

Ein **Kind** findet liebevolle Pflege **Ludwigstraße 6.** 10034

Herrliche Glückwünsche dem **Philipp K.** zum heutigen Geburtstage. **Deß stimmt jo.** **K.** 10043

Das Stellen-Nachweise-Bureau

von **Frau Probator Ebert Wwe.,**
Hochstätte 4, Parterre,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Vermittelung nur mit besten Zeugnissen versehenen weiblichen Dienstpersonal.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Näherin**, im Weißzeug-Ausbessern u. Feinstopfen sehr gut bew., sucht Beschäftigung **R. Wellrißstraße 39**, 1 St. r. 10022

Eine unabh. j. Frau sucht Monatstelle. **R. Römerberg 23.** 9940

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im **Waschen** und **Putzen.** Näh. **Schöckstraße 12, Parterre.** 9946

Eine unabhängige Frau wünscht die Bedienung einer fremden Herrschaft für den Winter zu übernehmen. Dieselbe nimmt auch **Aushilfsstelle** an. Näh. **Albrechtstraße 11, Seitenbau.** 9872

Ein solides **Mädchen**, welches 7 Jahre bei einer englischen Herrschaft als **Jungfer** war, das ganze Hauswesen besorgte, wünscht ähnliche Stelle. Näh. **Karlstraße 34, Dachlogis.** 9954

Ein junges **Mädchen** sucht Stelle in einem **Baden.** Näheres in der Expedition d. Bl. 9773

Ein gebildetes, junges **Mädchen** aus **Hannover**, welches **schneidern** und alle feineren **Handarbeiten** versteht, auch **Clavier** spielt und 6 Jahre in einer Stelle war, sucht eine Stelle als feinerer **Bonne** oder zur Gesellschaft einer einzelnen Dame nach **Wiesbaden** oder mit auf Reisen zu gehen. Bestes Zeugnis vorhanden. Offerten unter **No. 2087a** werden durch **Haasenstein & Vogler** in **Hannover** erbeten.
327

Ein braves, fleißiges **Mädchen**, welches nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht auf 1. November in einer stillen Familie Stelle. Näh. **Karlstraße 9.** 10051

Eine sehr reinliche, feindbürgerliche **Köchin**, welche etwas **Handarbeit** übernimmt, sucht sofort Stelle. Näh. **Hochstätte 4, Parterre rechts.** 10068

Ein in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht Stelle auf 1. November. Näh. Römerberg 33, Dschl. 10035
 Ein Mädchen mit guten Kenntnissen, das alle Hausarbeit und kochen kann, sucht Stelle. N. Schwalbacherstraße 29, Erb. I. 10054
 Ein Ehepaar (Kinderlos), gebildet, auch musikalisch, die Frau perfekte Köchin, suchen zur Verwaltung und Bedienung in einem feinen Hause bescheidene Stelle. Näheres durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9965
 Ein Herrschaftsdiener mit langjährigen guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Expedition. 9330

Personen, die gesucht werden:

Ich suche für mein Modewaaren-Geschäft ein Mädchen aus guter Familie in die Lehre.

Simon Baer, Webergasse 14. 10048
 In einem Schuhgeschäft finden Nähmädchen dauernde Beschäftigung. Näheres Expedition. 9798

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähen, Ausbessern und Feinstopfen bewandert ist, wird gesucht. Näh. „Hotel du Parc“, Wilhelmstraße. 10046

3 kräftige Mädchen, welche **Papierarbeit** von Fr. Phil. Overlack, Drantenstraße 25. 9847

Ein junges Mädchen für Morgens gesucht Kirchhofgasse 7. 9933

Gesucht in den Rheingau eine tüchtige Kochfrau mit guten Empfehlungen. Anmeldungen im „Kaiserbad“ hieselbst, Zimmer No. 17, von Vormittags 10—11 Uhr. 9830

Ein Dienstmädchen gesucht Röderstraße 29 im Laden. 9904
 Ein ordentliches Mädchen gelesenen Alters, welches gutbürgerlich kochen kann, zur Stütze der Hausfrau gesucht Kirchhofgasse 17 im Laden. 9966

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kochen kann und jede Hausarbeit versteht, findet gute Stelle in Dieblich. Näheres in Wiesbaden, Rheinstraße 70, 2 Treppen hoch. 9947
 Adlerstraße 53 wird ein Mädchen vom Lande gesucht. 9703

Ein gebildetes Fräulein oder Frau, die im Stande ist, eine Haushaltung vollständig zu führen, dabei die Pflege und Erziehung von 3 Kindern zu leiten, wird zum 1. November gesucht. Nur solche, welche schon ähnliche Stellen bekleidet, wollen sich melden. Näheres Langgasse 24 im Laden. 10027

Ein im Landesproduccien-Geschäft erfahrener Mann mit beiden Ansprüchen gesucht. Anerbieten unter N. R. befördert die Expedition d. Bl. 9903

Schlosser und Spengler,

auf Gas- und Wasserleitungen geübt, finden dauernde Arbeit. Nur selbstständige Arbeiter werden angenommen bei Nic. Kölsch. 7894

Restauration Engel.

Ein tüchtiger Hausbursche gesucht; nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. 9949

Tüchtige Tagschneider dauernd gesucht. Näh. Expd. 1029

Ein braver Hausbursche, der auch etwas serviren kann, gesucht. Näheres in der Expd. 10045

Ein braver Hausbursche auf den 1. November gesucht bei Gottlieb, Schillerplatz. 10031

Ein Küfer, der Fässer und Kisten machen kann, findet dauernde Arbeit. Näheres Expedition. 10041

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine junge Dame (Engländerin) aus den besseren Ständen wünscht Aufnahme in einer gebildeten deutschen Familie gegen Ertheilung des Unterrichtes in ihrer Muttersprache. (Behandlung als Familienglied Bedingung; auf Verlangen auch geringe Vergütung.) Offerten unter A. H. 1 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 9511

Ein kinderloses Ehepaar sucht eine kleine Wohnung in der Rhein- oder Louisestraße oder deren Nähe auf gleich oder später. Offerten sub G. H. 25 befördert die Exp. d. Bl. 9526

Villa zu mieten gesucht. Ch. Falker, Saalgasse 5. 10028

Für zwei junge Engländerinnen wird in einer gebildeten evangelischen Familie Pension gesucht. Gef. Offert. mit Preisangabe unter A. H. 78 besorgt die Expd. d. Bl. 10024

Kleine Parterre-Wohnung mit Hofraum im Vorder- oder Hinterhaus im Mittelpunkt der Stadt auf gleich oder später zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. 50 erbeten an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Goldgasse 20. (Auch würde ein kleines

Virtualien-Geschäft übernommen.) 327

Eine unmöblierte Villa, in der Nähe des Curhauses und der Anlagen gelegen, 15—20 Zimmer u. enthaltend, die sich zur Einrichtung einer Fremden-Pension eignet, wird zum 1. April 1884 zu mieten gesucht. Meldungen werden entgegengenommen Gartenstraße 12. 10021

Gesucht zum 1. April 1884 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zum Preise von 450—500 Mark. Offerten unter N. R. 95 an die Expd. d. Bl. erbeten. 10020

Zu mieten.

Ein Haus von 20—30 Zimmern wird im Curviertel am 1. April oder auch früher auf längere Jahre zu mieten gesucht. Offerten unter E. H. an die Expd. d. Bl. abzugeben. 10058

Angebote:

Adelheidstraße ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 9 Zimmern, Küche u. s. w. mit Garten auf den 1. April zu vermieten. Näheres in der Expd. d. Bl. 9329

Adelheidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, auf gleich an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre. 17717

Adelheidstraße 42, Hinterhaus, Parterre mit großer Werkstatt auf gleich oder später zu verm. N. daselbst. 8377

Adelheidstraße 55 sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8172

Adelheidstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer zu mäßigem Preis zu vermieten. 1485

Adlerstraße 57

ein Zimmer und Küche mit Wasserleitung (Dachlogis) an ruhige Leute zu vermieten. 7285

Adlerstraße 49 ist eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. Januar 1884 zu vermieten. 9337

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, Abreise halber sofort zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 15305

Adolphsallee 41 sind 2 Wohnungen, bestehend aus je 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Parterrewohnung des Hauses. 1407

Adolphsallee 43 ist ein möbliertes Zimmer im Parterre zu vermieten. 9651

Adolphstraße 5 ist die von dem Herrn Grafen Baudissin bisher bewohnte Bel-Etage, 7 Zimmer u., wegen Abreise zu vermieten. Anfragen erbeten im Hause, Parterre, oder bei C. Krell, Stifftstraße 7. 6698

- Adolphstraße 4** ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Rheinstraße 24. 1478
- Albrechtstraße 41** ist die Parterre-Wohnung auf gleich anderweitig zu vermieten. Näh. Weststraße 9. 1856
- Villa Schöne Aussicht 6** ist eine möblierte Wohnung mit Küche u. zu vermieten. 7088
- Biebricherstraße 6** ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5498
- Bleichstraße 2**, 2 Treppen hoch, sind 1—2 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 7542
- Castellstraße 10**, 2. Etage, ist ein hübsch möbliertes Zimmer an ein anständiges Fräulein oder Dame zu vermieten. 5876
- Dohmeierstraße 17**, Bel-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7536
- Elisabethenstraße 13** sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 19896
- Elisabethenstraße 17** möblierte Zimmer zu vermieten. 2194
- Faulbrunnenstraße 6** ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612

Frankfurterstraße 10

sind 3 möblierte Zimmer für die Wintermonate zu verm. 6905

Villa Frankfurterstraße 13, Parterre,

sind 1 bis 2 schön möblierte Zimmer mit 1 bis 2 Betten und separatem Eingang zu vermieten. 6292

Frankfurterstraße 14, Bel-Etage, 5 bis 6 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. 6174

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

am Curpark.

Herrschaftlich möblierte Wohnung von 4 resp. 6—7 Räumen, incl. großem Salon, mit Pension oder event. mit Küche, Manjarden und Keller, für die Wintermonate zu vermieten.

Badeeinrichtung. 9922

Friedrichstraße 0, Wirtsh., ein möbl. Zimmer z. v. 8799

Friedrichstraße 14b im Vorschuß-

ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer nebst den dazugehörigen 4 Mansarden und Trockenboden, Waschküche und Kellerräumen zu vermieten. Näh. im Geschäftslocale des Vorschuß-Vereins. 7279

Friedrichstraße 22 ein schön möbliertes Zimmer, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 10030

Friedrichstraße 42, 2. Et., möbl. Zimmer zu verm. 6988

Geisbergstraße 5 ist eine elegant möblierte Wohnung, bestehend in 3 Zimmern event. Küche, per sofort zu verm. 9776

Geisbergstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Glasabschluß, 2 Mansarden und allen Bequemlichkeiten, auf gleich zu vermieten. Zur Einsichtnahme wende man sich an Frau Markloff im Souterrain daselbst oder an Louis Bad, verl. Stiftstraße 40. 18942

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Helenenstraße 15 ein möbl. ob. unmöbl. Zimmer z. v. 6869

Helenenstraße 21 ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 8473

Hellmundstraße 21a ist ein großes, möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre links. 9685

Jahnstraße 17, 2 Tr., schön möbl. Zimmer zu verm. 9924

Jahnstraße 20 fein möbl. Zimmer Hochpart. z. v. 892
Kapellenstraße 2 sind 2 Zimmer mit Zubehör an kinderlose Leute zu vermieten. 928

Kapellenstraße 4 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 6 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Tannstraße 23 bei dem Eigentümer **J. Brahm**, Architect. 3968

Kapellenstraße 5 möbl. Zimmer zu vermieten. 988

Karlstrasse.

Möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen. Auf Wunsch auch Pension. Näheres in der Expedition. 872

Karlstraße 26, 2 Treppen hoch, schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 919

Karlstraße 28 ist der 3. Stock, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei Bierke. 24

Karlstraße 38 ist die geräumige Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör Wegzugs halber auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 728

Kirchgasse 21 zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden rechts. 64

Kirchgasse 35 ist der erste Stock, bestehend in 6 Zimmern Küche und Zubehör, an ruhige Leute sogleich zu verm. 76

Lahnstraße 2 ist Wegzugs halber die elegante Etage mit Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 75

Langgasse 3, 1 Tr. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 89

Leberberg 7 möblierte Wohnungen mit Pension ob. Küche zu vermieten. 848

Leberberg 12, Villa Rosenfrank

möblierte Zimmer mit Pension. 992

Louisenstraße 15 sind 3 bis 4 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 991

Louisenstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 756

Louisenstraße 18, Bel-Etage, hübsch möbliertes Wohnzimmer nebst Schlafcabinet auf 1. November billig zu verm. 920

Louisenstraße 41 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 716

Mainzerstraße 3 ist die Bel-Etage mit Küche möbliert zu vermieten. 781

Mainzerstraße 6 ist eine hübsche Mansardwohnung auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 968

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 245

Mainzerstraße 28 sind zwei möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 870

Marktstraße 19 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern 1 Salon, Küche u. s. w., auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 907

Meßgergasse 9 eine geräumige Wohnung, 1 Stiege hoch auf 1. Januar zu vermieten. 799

Moritzstraße 6, Bel-Et., möbl. Zimmer mit Pension. 66

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelheidstraße) ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. s. w., zu vermieten. 1840

Moritzstraße 20 ist ein Logis im Winterhaus, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Januar zu vermieten. 862

Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 1988

Mühlgasse bei Kaufmann Haub ist der 3. Stock, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern u. s. w., zu vermieten. 1576

Mühlgasse 4, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 823

Müllerstraße 1 sind 2 freundliche, gut möblierte Zimmer 1—2 Damen mit oder ohne Pension zu vermieten. 521

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 731

Nerostraße 27, 1 St. h., eine Wohnung sofort zu verm. 870

Neugasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1, 3 Stiegen hoch ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1006

Nerothal 43

3417

herrschastliche Wohnung (Bel.-Etage) zu vermieten.

Neugasse 3, Parterre, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 4912
Oranienstraße 8 möbl. Zimmer zu vermieten. 2063
Oranienstraße 23 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres daselbst. 9069

Parfstraße 15.

Möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension. Einzelne Zimmer mit Pension. 8831
Parfstraße 27 ist eine große Herrschafts-Wohnung, ganz oder getheilt, auf gleich zu vermieten. 9535
Platterstraße 10 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar anderweit zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre. 8889
Quersstraße 1 ist die Bel.-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Mansarde u., auf gleich zu vermieten. Näheres Part. links. 3632
Rheinstraße 5 (Südseite) möbl. Bel.-Et. von 9 Zimmern m. Zubeh. ganz od. getheilt zu verm. 9356
Rheinstraße 16 ist die Bel. Etage, 9 Zimmer mit Balkon und Zubehör, sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7723
Rheinstraße 33, Seitenbau, möbl. Zimmer mit Alkoven mit oder ohne Pension zu vermieten. 9433
Rheinstraße 38 ist ein heizb. Dachzimmer zu verm. 9757
Rheinstraße 43 ist die Bel.-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5921

Zu vermieten

Gte der Röderallee und Nerostraße 46 die Bel.-Etage-Wohnung, aus 7 Piecen bestehend, auf gleich abzugeben. Die Wohnung ist elegant und neu hergerichtet, in sehr gesunder und schöner Lage. Näheres Ellenbogengasse 15 bei A. & B. Linnenlohl. 5708
Römerberg 18 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus zwei großen Zimmern, Küche nebst Zubehör, zum 1. Januar zu vermieten. 9732
Schulgasse 10 ist eine Wohnung auf 1. Januar z. v. 8604
Schwalbacherstraße 6, 2. Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9809

Villa Sonnenbergerstraße,

geräumig, komfortabel, möbliert zu vermieten, auch zu verkaufen. Näh. Exped. 4993

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension.
Sonnenbergerstraße 35 ist eine elegante Wohnung, Hochparterre, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. 18697
Stiftstraße 21 sind zwei abgeschlossene, möblierte Zimmer im 1. Stock sofort zu vermieten. 3702
Stiftstraße 21 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Mansarde u., p. r. 1. Januar für 800 Mk. zu vermieten. 7743
Stiftstraße 24, Bel.-Etage, ist eine Wohnung pro Januar 1884 zu vermieten. 9321
Stiftstraße 34 sind zwei gut möblierte Zimmer abzug. 9794

25 Tannusstrasse 25

ist die 2. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Corridor mit feinem Glasabschluß und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten und kann täglich durch Herrn E. Möbus daselbst eingesehen werden. 18337

Tannusstraße 9, 2. Etage,

möblierte Wohnung mit Pension zu vermieten. 1349
Walfmühlstraße 4a ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 7681

Landhaus Walfmühlstraße 6,

bestehend aus 8 Zimmern, 5 Räumen im Dachstock, Küche, Bügelzimmer und Waschküche im Sou terrain, ist ganz oder getheilt sofort zu vermieten. 6990
Weißstraße 8, Seitenbau, ist zum 15. November eine Wohnung zu vermieten. 9696
Weißstraße 19, 1. Etage, ist ein gut möbliertes, sonniges Zimmer zu vermieten. 8794
Wellrichstraße 21 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 8230
Wellrichstraße 33, Bel.-Etage, sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. 9799
Wellrichstraße 46, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 9808
Wilhelmstraße 5 elegante comfortable Herrschafts-Wohnungen von 6 bis 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 53. 5377
Wilhelmstraße 18, möblierte Bel.-Etage mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u. auf gleich zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher. 5025
Wilhelmstraße 24 elegant möblierte Wohnung von 4 bis 6 Zimmern mit Balkon auf gleich zu vermieten. 18183
 In meinem Landhause bei der **Parfstraße** ist eine comfortable Wohnung von 4-6 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Architect **Schmidt**, Helenenstraße 4. 17975
Für den Winter. Gut möblierte Zimmer mit vorzüglicher Pension, Beleuchtung und Heizung zu verm. N. E. 4566
 In **Villa Maria** auf der Adolfsbühne sind **Bel.-Etage** und **oberer Stock**, je mit **Garten-Abtheilung**, zu vermieten; auch können Miether Pferde und Wagen gestellt erhalten. Näh. daselbst. 1728

≡ Zu vermieten ≡

einige Villen mit Gärten. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8.
 Eine Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, ist auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1625
 Wohnungen à 5 Zimmer mit geschlossenem Balkon, Küche u., in schönster, freier Lage auf gleich zu vermieten **Emserstraße 47 und 49.** 4786
 Zwei möblierte Zimmer, sonnig, mit freier Aussicht, warme, bequeme Winterwohnung, sind eventuell mit Küche u. auf gleich vorzugsw. an Damen zu verm. **Röderstraße 22**, I. 5459
 Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten. Näh. Exped. 4949
 Das Haus **Dambachthal 7** nebst Garten ist ganz oder getheilt auf längere Zeit möbliert zu vermieten. Näheres daselbst. 5279

Zu vermieten

das neue **Landhaus Blumenstraße 8**, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres **Frankfurterstraße 16.** 5711

Eine hochelegante möblierte Villen-Parterre mit Garten

ist Abreise wegen für 2000 Mark zu vermieten (7 Zimmer, 2 Mansarden, Küchen u. s. w.). Omnibus und Pferdebahn vom Hause. Gesunde Lage. Schöne Aussicht. **N. Viebricherstraße 11**, P. 5451
 Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. **Langgasse 45.** 6695
 Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Schreibtisch sofort zu vermieten. Näheres **Bleichstraße 15a**, 3. Stock. 8107
 Möbliertes Zimmer zu vermieten **Emserstraße 75.** 8226
 Zwei schöne, fein möblierte Parterrezimmer mit einem auch zwei Betten, event. auch mit Küche zu verm. **Röderstraße 29.** 8242
 Möbl. Zimmer zu vermieten **Bleichstraße 16**, 3 St. 8597

Ein fein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Blatterstraße 1 b, 2. Etage. 8746
 Ein möbl., gerades Mansardzimmer zu vermieten Hellmundastraße 1 e, 2. Etage. 9849
 Ein gut möblirtes Parterre-Zimmer in anständigem Hause ist für die Wintermonate an einen soliden Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 9679
 Möbl. Zimmer m. 1 od. 2 Betten z. verm. Wellrichstr. 20, S. I. 7794
 Ein freundlich möblirtes Zimmer in der Taunusstraße (Sonnenseite) ist an eine gebildete Dame zu vermieten; auf Wunsch Pension. Näh. Exped. 6874

Möbl. Wohnung, 4 Zimmer, mit oder ohne Küche, zu verm. Geisbergstraße 10. 8790
 Zwei bis drei schön möblirte Zimmer, wovon zwei mit separatem Eingang, zu vermieten Bleichstraße 8, I. 9151
Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Wolkemühlstraße 13a. 5612

Möblirte Villen-Wohnung mit Küche, dicht am Curhause und Park, enthaltend 6 Zimmer, Mansarden etc. Näheres Grünweg 4. 8170
 Ein gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten Ecke der Friedrichstraße und Neugasse 2, ebener Erde. 9530
 Ein Wohn- und zwei Schlafzimmer, gut möblirt, in ruhiger Lage mit oder ohne Pension, sind auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition. 9444
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 3, II. 6743
 Ein kleines Dachlogis ist an eine kleine, ruhige Familie sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 2, 2 St. h. 9784
 Gut möblirte Zimmer mit vorzüglichen Betten, in ruhigem Hause, zu vermieten Hellmundastraße 27a. 9761
 Eine kinderlose Familie erhält gegen Arbeit freie Wohnung. Gärtner bevorzugt. Offerten unter J. C. 71 besorgt die Exped. d. Bl. 10032
 Eine heizbare Mansarde zu vermieten Adelhaidstraße 55. 10037
 Ein freundliches Zimmer mit Pension ist zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 10019
 Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel ist an einen ruhigen Miether abzugeben Müllerstraße 8, 2 Treppen. Anzusehen bis 3 Uhr. 10051
 Ein großes Parterrezimmer ist zu verm. Adlerstraße 6. 10055
 Möblirte Parterre-Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 16. 6089
 Gut möblirte Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Pension und Piano, an Damen zu vermieten Mainzerstraße 46. 8410
 Ein oder zwei möblirte Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Faulbrunnenstraße 5. 9281
 Zu vermieten eine möblirte Wohnung von 5 Zimmern mit Küche. Näheres Expedition. 8066
 Furnished Etage to let 5 rooms and kitchen. Enquire at Tagblatt office. 8067
 Ein möblirtes Zimmer mit Kaffee und gutem bürgerlichen Mittagstisch pro Monat 40 Mk. Wellrichstraße 38, eine Stiege hoch. 9788
 Elegant möblirte Wohnung von 8—10 Zimmern ist sofort zu vermieten im „Hotel Dack“. 9819
 Ein Wohn- und Schlafzimmer in der Nähe des Curhauses billig abzugeben. Näh. Exped. 9876
 Eine gut möblirte Wohnung ganz oder getheilt zu vermieten Quersstraße 1 II. 5749
 Möbl. Zimmer m. Pension h. zu verm. Weberg. 44, 2 St. h. 9929
 Ein großes, schönes, möblirtes Zimmer (Sonnenseite) mit oder ohne Kost zu vermieten Kirchgasse 7, 1 St. h. I. 9997
 Eine neu hergerichtete Frontispiz-Wohnung sogleich an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. Exped. 9901
 Zwei feine Zimmer sind möblirt zu dem Preise von 36 Mk. pro Monat zu vermieten; ohne Möbel zu 30 Mk. pro Monat. Näh. Exped. 9902
 Möbl. Zimmer m. 1—2 Betten sof. z. verm. Wellrichstr. 15. 9514
 2—3 möbl. Zimmer zu verm. Taunusstr. 32, Bel-Etage. 9842

Ein auch zwei möblirte Zimmer auf gleich billig zu vermieten Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, Parterre. 9311
 Eine schöne Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern mit Balkon, in bester Lage, nahe dem Curhause, zum 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition. 9884
 Quersstraße 1, Ecke der Nerostraße, ist der Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre links. 17070

Kirchgasse 19

ein Laden auf gleich zu vermieten.

Gebrüder Rahm. 17476

Ein Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten Messergasse 9. 6577

Friedrichstraße 2

ist der von Herrn Ferd. Müller innehabende große Laden auf 1. Januar nächsten Jahres anderweitig zu vermieten. Näh. bei L. W. Kurz. 7353

Laden mit Zubehör zu vermieten Saalgasse 30. 8690
Zwei Läden sind zu vermieten. Näheres im „Englischen Hof“. 3716

Saal zu vermieten

Heine Schwalbacherstraße 2a in der 2. Etage des Gewerbehallen-Gebäudes auf gleich. 15444
 Verandlocal abzugeben Wellrichstraße 15. 9515
 Eine große, geräumige Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, welche auch als Lagerraum dient, ist sofort zu vermieten. Näh. Helsenstraße 18, 3. Stock, Vorderhaus. 7747
 Eine große, geräumige Scheune auf gleich zu vermieten Steingasse 3. 18183
 Keller zu vermieten Geisbergstraße 10. 8394
 Ein Keller kann auszugsweise abgegeben werden zur Auskühlung vom 18. November bis 1. April 1884. Näheres Helsenstraße 18. 9542
 Stallungen mit Remise und Kutscherstuben, in der Nähe des Curparks, zu vermieten. Näheres Expedition. 9913
 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16, Prt. 9343
 Arbeiter erhalten billig Kost u. Logis Gemeinderadgasse 8. 9572
 Zwei anständige, junge Leute können schönes Logis erhalten Webergasse 46, 2. Etage. 9870

Home

for young English Ladies. Adr.: Julie Hessloehl, Ziegelhäuserstrasse 2, Heidelberg. 19866

Villa Carola,

Wilhelmshof 4. Fremdenpension.

Am 15. Oct. eröffnet, neu und komfortabel, mit Speise- und Conversations-Salon eingerichtet. Bäder im Hause. 7487

Von October an erhalten gebildete Damen möblirte Zimmer und Pension. Näh. Exped. 331

Ein Knabe kann Pension in einer gebildeten Familie hier finden. Näheres Taunusstraße 2. 8708

Bitte an edle Menschenfreunde!

Bei dem am Donnerstag den 18. October Abends 9 $\frac{1}{4}$ Uhr stattgehabten Einsturz eines Seitenbaues in der Adlerstraße erlitt der Tagelöhner Jonas Birk dahier (Frau und drei Kinder) einen für seine Verhältnisse empfindlichen Verlust an Mobiliten und Kleidungsstücken. In Folge des an mich gestellten Gesuches erkläre ich mich bereit, freiwillige Gaben für die arme Familie in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 22. October 1883.

F. W. Kasebier.

Quittung.

Für den armen Tagelöhner Jonas Birk dahier an milden Beiträgen von Herrn S. 1 M., Herrn K. 1 M., Ung. (Stadtpost) 1 M. empfangen zu haben, bescheinigt dankend

Wiesbaden, den 25. October 1883.

F. W. Kasebier.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. October.

Geboren: Am 22. Oct., dem Steinbaurgehilfen Carl Tremus e. S., M. Paul Friedrich Lorenz. — Am 21. Oct., dem Rentner Carl Gremminger e. S. — Am 19. Oct., dem Kaufmann Carl Schiemann e. S., M. Jean Ferdinand.

Aufgehoben: Der Sergeant Christian Schmitt von Eubach, A. Wellburg, wohnh. zu Hanau, und Christine Krause von Gemünden, wohnh. daselbst. — Der verw. Herrschaftskutcher Peter Christian Heinrich Meyer von Bernbroth, A. Raststätten, wohnh. zu Winkel, A. Rüdesheim, früher dahier wohnh., und Marie Amalie Luise Walter von Süßlengern, Kreisess Herford, wohnh. dahier, früher zu Schlangenbad wohnh.

Verheiratet: Am 23. Oct., der verw. Maurer Carl Freund II. von Weidenstadt, A. Wehen, wohnh. zu Weidenstadt, und Catharine Göbel von Wörsbach in Rheinbahren, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. Oct., Anna, L. des Mitgliebs der städtischen Curapelle Friedrich Machleht, alt 6 M. 23 J. — Am 23. Oct., Catharine Emilie, unverheiratet, L. des Tagelöhners Friedrich Glas, alt 23 J. 9 M. 7 J. Am 24. Oct., Johanna, geb. Bonheim, Ehefrau des Geschäftsfreisenden Salomon Löb, alt 42 J. 10 M. 20 J. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. October 1883.)

Adler:	Köln.	Mumm, Kfm.,	Düsseldorf.
Ross, Kfm.,	Berlin.	Knorr, m. Fr.,	Hinz.
Pollack, Kfm.,	Berlin.	Vollmer, Kfm.,	Mannheim.
Mortensen, Kfm.,	Butzbach.	Schlottmann, Kfm.,	Hamburg.
v. Eschwege-Bar. Rtm.,	Hamburg.		
Isenstein, Kfm.,	Frankfurt.		
Arnold, Kfm.,	Zittau.		
Kolbe, Kfm.,	Göppingen.		
Lengemann, Kfm.,	Berlin.		
Scheuer, Kfm.,	Frankfurt.		
Berninger, Kfm.,	Schwalbach.		
Greber, Hotelbes.,	Altenburg.		
Zinkeisen, Kfm.,	Bonn.		
Ghezzi, Kfm.,	Hamburg.		
Lesser, Kfm.,	Lahr.		
Eccard, Kfm.,	Neuchatel.		
Bonhöte, Kfm.,	Gera.		
Brendel, Kfm.,	Köln.		
Bärenfänger, Fr.,	Plauen.		
Krätzer, Kfm.,			

Bären:

Banschuch, Fr. Gutsb. m. 2 Kind.
Rennbaum, Fr., Moskau.

Cölnischer Hof:

v. Odeleben, Frhr. Lieut., Pirna.

Hotel Daseh:

v. Minigerode, Frhr., Halberstadt.

Einhorn:

Schiff, Kfm., Homburg.
Maier, Bankbeamter, Stuttgart.
Thieme, Kfm., Erlangen.
Kalmus, Kfm., Hamburg.
Hille, Kfm., Leipzig.

Eisenbahn-Hotel:

Sturm, Mainz.
Schmidt, Kfm., Giessen.

Grüner Wald:

Hennig, Kfm., Berlin.
Bauer, Stud., Bonn.
Steinmeister, Kfm., Aachen.

Kaiserbad:

Stiernholm, Fr. General m. Tcht.,
Kopenhagen.
Müller, Fr. Commerz-R. m. Fam.,
Merano.

Dr. Kempner's Augen- heilanstalt:

Schneider, Hptm. a. D., Biebrich.

Nassauer Hof:

Graf Lynden van Sandenberg,
Excell., Staatsminister, Haag.
Thorer, Leipzig.
Hirschprung, England.

Villa Nassau:

v. Behr, Fr. m. Gesellschafterin
u. Bed., Rentsow.

Nonnenhof:

Mumm, Kfm., Düsseldorf.
Knorr, m. Fr., Hinz.
Vollmer, Kfm., Mannheim.
Schlottmann, Kfm., Hamburg.

Hotel du Nord:

Frhr. v. Gemmingen, Gen.-Lieut.,
Frankfurt.

Hotel du Parc:

Seddeler, Gener.-Lieut., Baron m.
Fam. u. Bed., Russland.

Pariser Hof:

Werdmüller v. Elgg, Frh., Holland.
Blumenthal, Kfm., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Ehrhorn, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Hermann, Kfm., Aachen.
Ledel, Prem.-Lieut., Arnheim.
v. Deventer, Rent., Arnheim.
Asleroth, Rent., Elberfeld.
Jacob, Hotelbes., Scheveningen.
Hartmann, Kfm. m. Fr., Bonn.
Hastert, Dr. med., Königsberg.
Knappe, Fabrikbes., Würzburg.

Römerbad:

Fritschen, m. Fr., Berlin.
Baumann, Fr., Berlin.
Haase, Dr. med. m. F., Nordhausen.

Weisses Ross:

Pehlemann, O.-Brgrm., Stargard.
Schenck, Fr. Pastor, Stargard.

Tannus-Hotel:

Schäfer, Ingen., Kaiserslautern.
Stolley, Dr., Flensburg.
Schlesinger, Rent. m. Fr., London.
Grimmschl, Rent. m. Fr., Breslau.

Hotel Trianthammer:

Renz, Augsburg.
Fischer, Kfm., Leipzig.
Müller, Braunschweig.

Hotel Vogel:

Oberwinter, Kfm. m. Fr.,
Lippstadt.
Fütterer, m. Fr., Kassel.
Goetz, Ober-Ingelheim.
Frenkel, Banquier, Halle.
Elze, Rechtsanwalt, Halle.
v. Blücher, Oberst-Lieut., Berlin.

Hotel Weiss:

Moser, Weilburg.

In Privathäusern:

Kapellenstrasse 4:
Schumacher, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Tannusstrasse 45:
van der Hellen, Kfm. m. Fam. u.
Bed., Holland.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen
Predigt 9 1/2 Uhr: Herr Rabbiner Dr. Friedmann von Lublin.
Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 5 1/2 Uhr, Wochentage
Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 19.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr,
Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 40 Min.,
Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends
8 Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium
Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr:
Astronomische Soirée.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8—7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate ge-
schlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrich-
strasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mitt-
wochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers
täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Aus-
leihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununter-
brochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und
Abends 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 24. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	749.8	748.0	751.0	749.6
Thermometer (Celsius)	8.0	11.0	8.6	9.2
Dunstspannung (Millimeter)	7.3	8.8	7.2	7.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	90	87	89
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach	S.W. f. schwach	S.W. f. schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	12.4	—

Nachts, Vormittags und Nachmittags Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Weldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße,
Uhrmacher Balch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs,
und Buchhändler Schellenberg, Drantenstraße 1.

Marktberichte.

Wiesbaden, 25. October. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten
sich per 100 Kilogramm: Weizen 20 Mt., Hafer 13 Mt. 40 Pf. bis
16 Mt. 60 Pf., Nichtstroh 6 Mt. 70 Pf. bis 8 Mt., Senf 7 Mt. bis
9 Mt. 60 Pf.

Limburg, 24. October. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich:
Rother Weizen 17 Mt. 80 Pf., alter Weizen 15 Mt. 70 Pf., weißer Weizen
17 Mt. 70 Pf., Korn 13 Mt. 5 Pf., Gerste 10 Mt. 40 Pf., Hafer
7 Mt. 5 Pf.

Frankfurter Course vom 24. October 1883.

Gelb.	Wachsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterd. 168.50—45 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 70 G. u. f.	London 20.33 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 18—19	Paris 80.75—80—75 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 29—34	Wien 169.70 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 70—74	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 . . . 18—22	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Postverbindungen zwischen Mainz und Wiesbaden.

A. Von Mainz nach Wiesbaden.

Für Briefsendungen.			Für Werthsendungen und Päckereien.		
Abgang der Post von Mainz (Posthaus) im Anschluss an die Bage Cassel-Wiesbaden	Der Postschluß tritt ein	Die Bestellung der Sendungen erfolgt in Wiesbaden	Abgang der Post von Mainz (Posthaus) im Anschluss an die Bage Cassel-Wiesbaden	Der Postschluß tritt ein	Die Bestellung der Sendungen erfolgt in Wiesbaden
5 ⁰⁰ Vm.	5 ⁰⁰ Vm.	10 ³⁰ Vm.	8 ¹⁰ Vm.	8 ⁰⁰ Nm.	12 ⁰⁰ Vm.
10 ⁰⁰ Vm.	8 ¹⁰ Vm.		11 ³⁰ Vm.	11 ⁰⁰ Nm.	4 ⁰⁰ Nm.
10 ³⁰ Vm.	10 ¹⁵ Vm.		2 ⁰⁰ Nm.	1 ³⁵ Nm.	
11 ⁰⁰ Vm.	11 ¹⁰ Vm.	2 ⁰⁰ Nm.	3 ¹⁵ Nm.	2 ⁴⁵ Nm.	7 ⁰⁰ Vm.
2 ⁰⁰ Nm.	1 ⁴⁵ Nm.		9 ¹⁰ Nm.	8 ⁰⁰ Nm.	
3 ¹⁵ Nm.	3 ⁰⁰ Nm.	6 ³⁰ Nm.			
4 ⁴⁵ Nm.	4 ⁰⁰ Nm.				
6 ³⁰ Nm.	6 ⁰⁰ Nm.	7 ⁰⁰ Vm.			
9 ¹⁰ Nm.	8 ⁵⁵ Nm.				

B. Von Wiesbaden nach Mainz.

Für Briefsendungen.			Für Werthsendungen und Päckereien.		
Abgang der Post bezw. des Zuges von Wiesbaden	Der Postschluß tritt ein	Die Bestellung der Sendungen erfolgt in Mainz	Abgang der Post bezw. des Zuges von Wiesbaden	Der Postschluß tritt ein	Die Bestellung der Sendungen erfolgt in Mainz
6 ³⁰ Vm.	6 ⁰⁰ Vm.	7 ³⁰ Vm.	6 ³⁰ Vm.	8 ⁰⁰ Nm.	10 ³⁰ Vm.
7 ⁴⁰ Vm.	7 ¹⁰ Vm.		11 ⁴⁰ Vm.	10 ⁴⁰ Nm.	
9 ⁰⁵ Vm.	8 ³⁵ Vm.	10 ³⁰ Vm.	2 ¹³ Nm.	1 ¹⁵ Nm.	4 ⁰⁰ Nm.
11 ⁴⁰ Vm.	11 ¹⁰ Vm.	12 ¹⁵ Nm.	5 ⁴⁰ Nm.	4 ²⁵ Nm.	7 ⁰⁰ Vm.
2 ¹⁰ Nm.	1 ⁴⁰ Nm.	3 ³⁰ Nm.	9 ⁰⁵ Nm.	7 ⁴⁰ Nm.	
3 ⁵⁰ Nm.	3 ²⁵ Nm.				
5 ⁴⁰ Nm.	5 ⁰⁵ Nm.	6 ¹⁵ Nm.			
7 ⁴¹ Nm.	7 ¹⁰ Nm.	7 ³⁰ Vm.			
9 ⁰⁵ Nm.	8 ³⁵ Nm.				

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Saarbrückenbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

6³⁰ 7⁴⁰ + 9⁵ + 10³⁵ + 11⁴⁰ 12⁴⁵ *
 2¹⁵ + 2³⁰ * 3⁵⁰ 4⁴⁵ * 5⁴⁰ + 6⁵⁵ +
 7⁴¹ + 9⁵ 10⁵ *

* Nur bis Mainz. + Verbindung nach
 Soden.

Ankunft in Wiesbaden:

7⁴² + 9⁵ + 10⁴⁴ + 11²¹ 12²⁵ * 1⁵ +
 1⁴⁹ * 2⁵⁷ + 3³⁰ * 4¹¹ + 5³¹ 6²⁰ *
 7¹⁶ + 8⁴⁰ 10⁶ +

* Nur von Mainz. + Verbindung von
 Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

5⁷ 14 10³² 10⁵⁶ 2³⁶ 3⁴⁷ * 5¹⁷
 6⁵⁰ 8²⁶ *

* Nur bis Riedelheim.

Ankunft in Wiesbaden:

7⁵⁴ * 9³⁰ 10⁵¹ 11⁵⁴ * 2²⁷ 5⁵⁴
 7⁵⁵ 9²⁰ 10³⁰

* Nur von Riedelheim.

Seltische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

5⁴⁵ 7⁵⁰ 11³⁵ 6⁴⁰

Ankunft in Wiesbaden:

7¹⁹ 9⁴⁹ 12³⁴ 4³⁹ 8⁴⁴

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:

8³⁹ 11⁵⁸ 3⁵¹ 7⁵³

Ankunft in Niedernhausen:

9⁷ 11⁵⁵ 3⁴⁷ 8⁵

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):

7²³ 10⁴³ 12¹⁸ * 2³⁵ 4⁴⁸ * 6¹⁸
 7³⁰ * 10⁵⁰ **

Ankunft in Höchst:

7²³ ** 9⁵³ 12⁴² 4³³ 8⁴⁷

Abfahrt von Höchst:

7⁴⁵ 11⁴ 2⁵⁷ 6⁴⁰ 10⁵⁰ **

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

Ankunft in Frankfurt (Fahrt):

6⁴⁰ * 7⁴⁵ ** 10¹⁵ 1⁴ 2⁹ * 4⁵⁵
 5⁵² * 9⁰

* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:

7⁵⁵ 10⁴³ 2³⁵ 6⁵²

Ankunft in Simbürg:

9⁴³ 1² 4⁵⁵ 8³⁰

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¹⁵, 10¹⁵ Uhr bis Köln und
 11¹⁵ Uhr bis Coblenz; Morgens 10¹⁵ Uhr bis Mannheim. — Billete
 und nähere Auskunft bei dem Agenten W. Bickel, Langgasse 20,
 Wiesbaden. 6108

Bermischtes.

— (Für das deutsche Bundesheer), welches im nächsten Jahre in Leipzig abgehalten werden soll, werden die nötigen Vorbereitungen bereits in Angriff genommen. Auf Anregung des Stadtrathes und unter Leitung des zweiten Bürgermeisters Dr. Tröndlin haben sich eine ganze Reihe von Ausschüssen gebildet, welche für die verschiedenen Seiten jenes Festes, die ernsten wie die heiteren, die erforderlichen Vorkehrungen treffen sollen.

— (Ueber die Morbithaten), welche in Straßburg verübt wurden, liegen jetzt detaillierte Berichte vom 23. October vor. Unter diesem Tage wird nämlich berichtet: „Mit dem um 10¹⁵ Uhr aus Lauterburg ankommenden Zuge trafen drei Männer ein. Dieselben begaben sich sofort auf den Bahnhofspiaz, riefen eine Droschke und befahlen dem Kutscher Schägler, sie nach Kronenberg zu fahren. Zwei der Männer legten sich in den Wagen, der Andere stieg mit dem Kutscher auf den Kutschbod. Während der Fahrt klopfte eine der im Wagen sitzenden Personen an das Wagenfenster und gebot dem Kutscher zu halten. Der Kutscher hielt das Pferd an, stieg vom Bock herunter und mit ihm der fremde Mann. Kaum hatte der Kutscher den Wagenschlag aufgerissen, als er von dem hinter ihm stehenden Manne einen Schlag erhielt und gegen den Wagen gedrückt wurde. Unterdeß hatten die beiden anderen Männer den Wagen verlassen und waren auch auf den Kutscher eingedrungen. Der Eine derselben hielt dem Kutscher ein mit betäubenden Essenzen getränktes Tuch in das Gesicht, wodurch der Kutscher betäubt wurde. Die Betäubung hielt jedoch, wie er angibt, nicht lange an, denn bevor die Männer sich des Pferdes und der Droschke bemächtigen wollten, erwachte er und schrie nun laut um Hilfe. Die drei Männer ergriffen nun die Flucht. Der Kutscher fuhr nun zum Bahnhof zurück und machte dort eine Schutzmannspatrouille mit dem Vorfall bekannt. Gegen 1¹⁵ Uhr wurde in der Reeb'schen Apotheke „zum Storch“ gestiegen. Der im Hause wohnende Apotheker-gehilfe Franz Lienhardt öffnete in seinem Schlafzimmer das Fenster und rief nach unten: „Wer da?“ „Ich“, antwortete eine Stimme, „ich habe ein Messer.“ Lienhardt schloß nun das Fenster und ließ die drei Streichen zur Apotheke hinab. Kurz nach Oeffnung der Außenthür hörte die Gattin des Lienhardt ein dumpfes Geräusch durch das Haus schallen. Erschreckt sprang sie auf und rief nach dem Besitzer der Apotheke, Herrn Reeb. In demselben Augenblick ertönte auch die elektrische Klingel, mit welcher der Cassenfaß der Apotheke versehen war. Apotheker Reeb lief nach unten, stieß dort sofort im zweiten Zimmer hinter der Apotheke auf die Leiche des Lienhardt, lief in den Laden und fand dort, daß der Cassenfaß geraubt war. Lienhardt hatte den Kopf gespalten, einen Stich in die Brust, einen Stich in den Oberarm und die beiden Fußgelenke durchschnitten. Der Mord muß mit einem großen Messer geschehen sein. Der ganze Vorfall, Kampf und Mord in der Apotheke, hat kaum fünf Minuten gedauert. — Bei der Abführung kurz nach 1 Uhr wurde der Bogen beim Pulverturm am Hospitalthor schwer verlegt aufgefunden. Nicht weniger als 17 Stichwunden zeigte der Körper. Der Kopf war mit dem Gewehrstoß eingeschlagen. An der Stelle, wo der Soldat stand, fand man ein Messer, eine Art festes Messer, und einen falschen Bart. Der Soldat, Musikier Abel, von der 8. Compagnie 1. Rhein. Infanterie-Regiments No. 25, ist, ohne zur Befragung gekommen zu sein, gestorben. Eimer der Mörder muß von dem ermordeten Lienhardt verletzt worden sein, denn an dem Thatorie fanden sich ein Papiertragen, ein Stück Hemdenknöpfchen und ein Stück abgerissener häßlicher Uhrkette vor. Nach den Wundspuren am Thatorie zu urtheilen, sind auch die Mörder mit Blut bespritzt worden. Heute meldete ein Telegramm, daß in Bischweiler am Bahnhof eine Frau die Anklage gemacht habe, sie sei heute Morgen mit dem ersten Zuge von Straßburg aus mit einem Manne in einem Coupé gefahren, der sehr aufgeregter gewesen sei und Menagerien gemacht habe, die darauf schließen ließen, daß er in vergangener Nacht in Straßburg Jemanden ermordet habe. Weiter ist es der Polizei gelungen, zu ermitteln, daß bei einem hiesigen Kartenmädchen in der Nacht gegen 3 Uhr ein Mann Einlaß begehrt und erhalten hat, der nach des Mädchens Aussage überaus aufgeregter gewesen sei und gegen 6¹⁵ Uhr mit Hinterlassung eines fünfmarktkindes sie verlassen habe. Das Oberhemd des Mannes soll mit Blut besetzt gewesen sein. Weiter wurde heute hier als der That verdächtig ein Metzgerknecht verhaftet; der Mann war betrunken, als er in das Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. — Das Gouvernement hat beschlossen, daß von jetzt ab die Posten mit geladenen Gewehren und aufgespizten Seitengewehren aufziehen.“

— (Panik in der Menagerie.) Aus Brunn, 21. October, wird gemeldet: „In Kleberg's Menagerie entstand heute während einer Nachmittags-Vorstellung eine furchtbare Panik. Der Zuschauerraum war in allen Theilen von allen Ständen der Bevölkerung angehörigen Besuchern überfüllt. Der Thierbändler befand sich in Begleitung einer an einer Kette geführten Dogge im Löwenkäfig, worin fünf junge Löwen waren. Das Publikum verfolgte mit gespannter Aufmerksamkeit die Vorgänge im Käfig. Im Momente, als der Thierbändler sich zurückziehen will und wie gewöhnlich die angekettete Dogge vorausgehen läßt, wurde aus dem Zuschauerraum der Ruf: „Hinaus, ein Löwe ist los!“ gehört. Eine furchtbare Panik ergriff die Zuschauer, Alles drang mit Gewalt gegen den Ausgang. Vergebens bemühte sich Kleberg, die hinausströmende Menge mit der Beruhigung zu beschwichtigen, daß nichts geschehen sei. Viele Personen erlitten Quetschungen, jedoch nicht lebensgefährliche. Mehrere Frauen wurden ohnmächtig; die Thortüren waren leider geschlossen und wurden erst nach dem Zwischenfall geöffnet.“